



FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI,
NATUR UND FREIZEIT

AUSGABE 01/24
JÄNNER/FEBRUAR
www.fischundwasser.at



Angelsoziologie

Bin ich lieber alleine oder
mit anderen am Wasser?

Angeldialoge

Fischende Frauen
im Interview

COVERSTORY

WIE HÖREN FISCHE?

Auch ohne augenscheinliche Ohren haben viele Fischarten einen guten Gehörsinn und können bisweilen auch Laute erzeugen. Der angesehene Bioakustiker Prof. Friedrich Ladich stand für ein Interview zur Verfügung.

Fishing



Faszination Angeln & Fliegenfischen

3. - 4. Feb. 24

Österreichs Treffpunkt Nr. 1 für alle Angler & Fliegenfischer

- Aktuelle Trends und Produktneuheiten aller führenden Topmarken
- Top-Rahmenprogramm mit Vorführungen und Wurfdemos am Vorführbecken & Flyfishing Pool, Workshops, u.v.m.

zeitgleich:

Bogensport
MESSE



fishing-festival.at



Messe Wels



fishingfestivalwels

**MESSE
TRIO.**
3 Messen
1 Ticket!

ONLINE TICKET

Messeintritt € 10,50 (statt € 12,-)

Jetzt Online-Ticket sichern und Wartezeit an den Kassen sparen

Code scannen
Online einlösen



Promocode:
FISH2024



Norbert Novak
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Viele wird das diesmalige Cover vor ein Rätsel stellen. Nur eingefleischte Fischkenner werden dieses knöcherne Ding erkennen. Es handelt sich nämlich um den Gehörstein eines Fisches. Im Konkreten haben wir es hier mit einem Makrofoto eines Otolithen – so der wissenschaftliche Ausdruck – von einem weiblichen 70er-Donauzander zu tun. Der skelettöse Körperteil illustriert gleich zwei Beiträge der vorliegenden Fisch & Wasser-Ausgabe. Einerseits die Titelgeschichte, wo es um das Hören aber auch die Lauterzeugung bei Fischen geht. Niemand geringerer als der führende Fischakustiker Österreichs Prof. Friedrich Ladich stand für ein Interview Rede und Antwort und wartet mit spannenden Details auf, die auch für uns Angler interessant sind.

Andererseits forscht Dr. Andreas Zitek von der Universität für Bodenkultur Wien an Fisch-Otolithen und kann mittels komplexer wissenschaftlicher Methoden Informationen zur Herkunft und Biografie von Fischen aus den Gehörsteinen herauslesen. Aktuell sogar im Rahmen einer Ausstellung im Technischen Museum Wien zu sehen.

Autor Dirk Brichzi hat sich diesmal Gedanken zur Soziologie des Angelns gemacht. Fange ich mehr, wenn ich alleine fischen gehe? Doch wer macht dann gute Fotos? Plaudere ich beim Fischen nicht auch gerne mit Kollegen? Lenkt das nicht wiederum vom Angeln ab? Der launige Essay offeriert uns dazu einige Überlegungen.

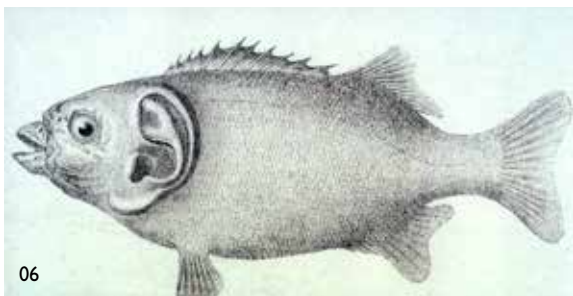
Eine neue Serie widmet sich ab sofort starken Frauen am Wasser. Flussufer-Agentur-Inhaberin Lisi Ulicny hat die Angel-Allrounderin Martina Pichler zu einem Interview gebeten. Bei den Angelerfolgen von Martina kann sich so manch männlicher Kollege warm anziehen ...

Michael Komuczki entführt uns diesmal auf die italienische Adria und berichtet von fulminanten Thunfisch-Fängen vom Boot aus. In einem Beitrag von Bernhard Niedermair erfahren wir Wissenswertes zum Fliegenfischen im Winter. Ziemlich cool kann man nur sagen. Dieses Attribut passt diesmal übrigens auch zum Revierrätsel.

Einen guten Jahresbeginn 2024 und viele wunderbare und erholsame Stunden an Ihrem persönlichen Lieblingsrevier wünscht Ihnen von Herzen,

Ihr

P.S.: Anregungen, Wünsche und natürlich auch konstruktive Kritik sind weiterhin erwünscht an novak@fischundwasser.at



06

Abbildung: The Washington Post



44

Foto: Nina Niedermair



40

Foto: Michael Komuczki



10

Foto: Dirk Brichzi

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: VÖAFV

Chefredakteur: DI Norbert Novak (novak@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Dirk Brichzi, Martin Genser, Sabine Hornacek, Michael Komuczki, Bernhard Niedermair, Lisi Ulicny, Andreas Zitek

Layout: Stefan Clapczynski Koordination: Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at
Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter:
www.fischundwasser.at/impressum-agbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

Neuigkeiten aus der Fischereiszene.

06 Coverstory

Wie gut hören Fische? Können Fische Laute von sich geben?

Ein Interview mit dem Bioakustiker Prof. Friedrich Ladich von der Universität Wien bringt Licht in diese Fragen.

10 Alleine oder in Gesellschaft

Dirk Brichzi hat sich Gedanken dazu gemacht, ob man eher alleine oder in Gesellschaft ans Wasser soll.

15 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder.

34 Fishing Kids – Neuigkeiten des VÖAFV-Jugendreferats

36 Kurse und Workshops des VÖAFV-Bildungsreferats

38 Starke Frauen am Wasser

Allround-Fischerin Martina Pichler im Angeldialog.

40 Adria-Thunfische

Um einen Thunfisch an den Haken zu bekommen, bedarf es nicht unbedingt einer Weltreise. Ein Bericht von Michael Komuczki.

44 Fliegenfischen im Winter

Bernhard Niedermair wartet mit wertvollen Tipps rund um's winterliche Fliegenfischen auf.

48 Revierrätsel

50 Kleinanzeigen

Nationalparkforum zum Klimawandel

Am 11. Dezember 2023 fand im Volksheim Fischamend das Nationalparkforum 2023 zum Thema „Wirkung des Klimawandels auf die Donaufischfauna“ statt. Nationalpark-Direktorin Edith Klauser betonte in ihrer Eröffnungsrede, dass im Gebiet des Nationalpark Donau-Auen Renaturierungsprojekte ganz vorne auf der Agenda stehen. Sie richtete auch wertschätzende Worte in Richtung Angelfischerei, ohne die viele Rückbauprojekte nicht möglich gewesen wären bzw. nicht sind. Der VÖAFV war durch den Obmann des FV Haslau-Maria Ellend Rupert Bittmann vertreten. Auch der NÖ Landesfischermeister Karl Gravogl war anwesend und erwähnte die finanzielle Unterstützung zahlreicher Revitalisierungsprojekte aus den Mitteln des NÖ Landesfischereiverbandes.

Das erste Referat hielt Klaus Haslinger, seines Zeichens Leiter der Fachabteilung Klimasystem und -folgen von Geosphere Austria. In seinen Ausführungen wurde deutlich, dass die durchschnittlichen Luft- und Wassertemperaturen in den letzten Jahrzehnten um rund zwei Grad Celsius angestiegen sind. Bezüglich Niederschläge meinte er, dass diese über das Jahr zwar soweit konstant bleiben, sich jedoch die Verteilung und Intensitäten ändern. Diese Veränderung führt tendenziell zu höheren Wasserständen im Winter und zu bedenklichen Niederwasser-Situationen im Sommer.

Günther Unfer vom Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement (BOKU Wien) ging in seinem Vortrag auf die Effekte des Klimawandels auf die Fischfauna der Donau-Auen ein. Generell wies er darauf hin, dass die Wassertemperatur in mehrfacher Hinsicht starke Auswirkungen auf Fische hat. Die steigenden Wassertemperaturen in der Donau wirken sich aber derzeit noch wenig auf die Fischfauna aus. Warmwasserliebende Arten wie etwa Wels oder Zander sind eher Profiteure der Erwärmung, kaltwasserliebende Fische wie Bachforelle, Koppe, Äsche oder Huchen können mitunter Probleme haben. In der Podiumsdiskussion am Ende der Veranstaltung betonten alle die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit zwischen Nationalpark, Bevölkerung und Angelfischerei, um die Gewässervernetzungen weiter voranzutreiben. ■



Foto: Norbert Novak

Die Donau als wichtige Wasserstraße

Auch wenn es für die Fischerei und Fischfauna nicht immer ein Honiglecken ist, aber die Donau ist Teil der wichtigsten europäischen Wasserstraße für den Güterverkehr zwischen Nordsee und Schwarzem Meer. Neben dem Ukraine-Krieg bereiten aktuell auch Niedrigwasser-Perioden immer wieder Probleme.

Der österreichische Abschnitt der Donau ist knapp 350 Kilometer lang. Die Infrastruktur auf bzw. entlang dem Fluss gilt als die am besten ausgebaute im ganzen Donau-Raum. In der Praxis bemüht sich die viadonau, verstärkt Güter von der Straße und Schiene auf das Wasser zu bekommen. Als Betreiber-gesellschaft der Wasserstraße und zuständig für praktisch alles rund um den Fluss, versucht die viadonau, möglichst rasch auf veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren. Der Fluss stehe ständig unter Beobachtung und werde das ganze Jahr über vermessen.

Transportiert wird auf der Donau alles Mögliche. Erze und Erzabfälle machten im Vorjahr mehr als ein Viertel aus, land- und forstwirtschaftliche Produkte knapp 20 Prozent, gefolgt von Metall- und Erdölzerzeugnissen sowie Düngemitteln. Ein kleinerer Anteil entfiel auf mineralische Rohstoffe, Nahrungs- und Futtermittel, Brennstoffe, Maschinen und Chemikalien.

Aktuell liegen die Transportmengen auf dem Wasser in Österreich weit hinter Straße und Schiene. Ein Ausbau ist in Planung. ■



Foto: Norbert Novak

Neue Fischerkarte für Tirol ab 2024

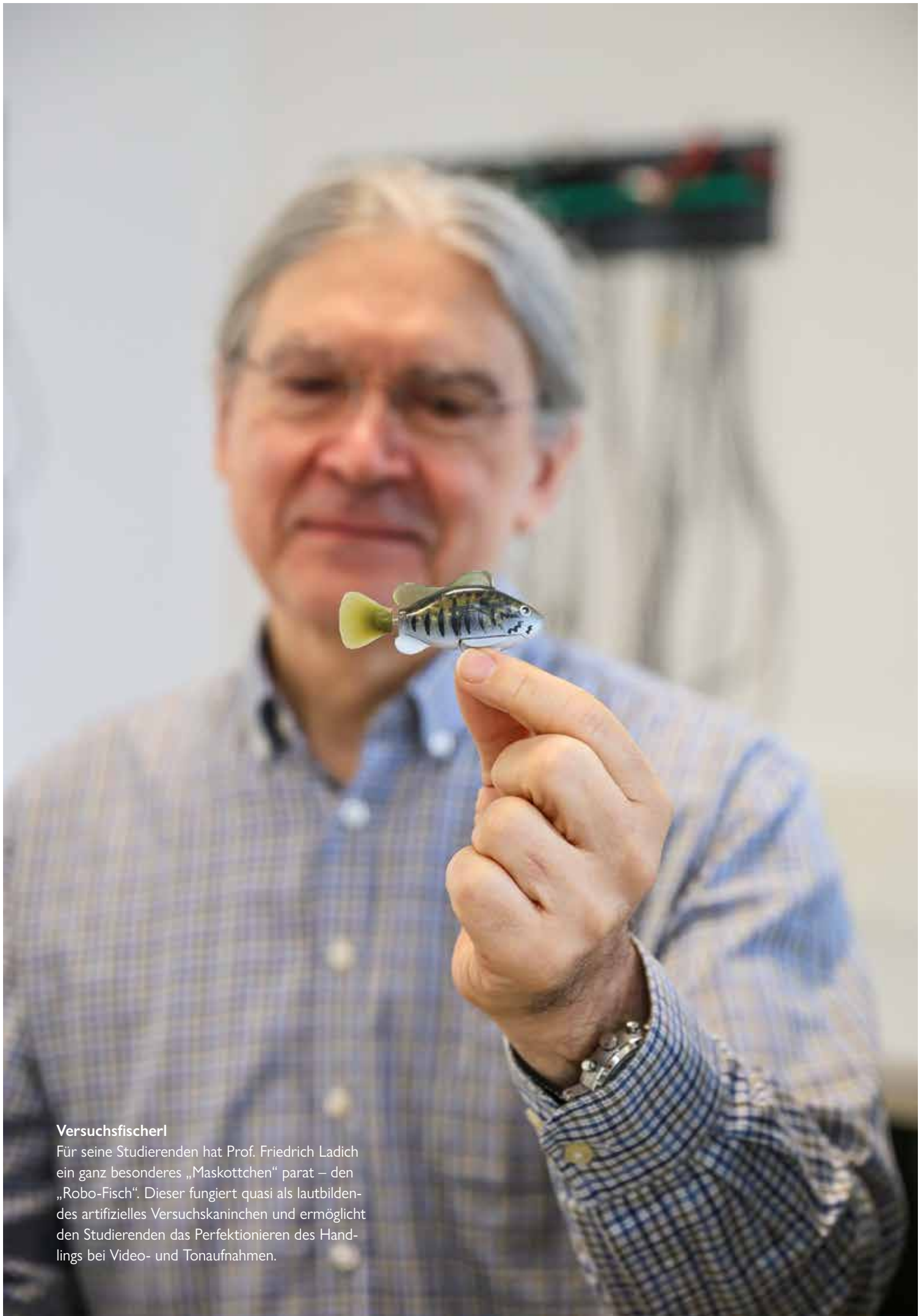
Mit Ende des Jahres haben die alten Unterweisungsbestätigungen in Tirol endgültig ausgedient. Diese sind Voraussetzung, um Lizenzen in den Fischereirevieren des Landes Tirol beziehen zu können. Zacharias Schähle vom Tiroler Fischereiverband appelliert an alle Fischer, dem Umtausch nachzukommen, ansonsten müssen nämlich auch langjährige Fischerinnen und Fischer die Prüfung nachholen. Die neue Scheckkarte ist mit einem QR-Code ausgestattet, mit dem die Gültigkeit der Fischerkarte abgefragt werden kann. Sie kann ohne großen Aufwand bequem von zu Hause aus über das TFV-

Mitgliederportal iFisch für das nächste Jahr verlängert werden. ■

www.tiroler-fischereiverband.at/rechtliches/tiroler-fischerkarte/



Foto: Tiroler Fischereiverband



Versuchsfischerl

Für seine Studierenden hat Prof. Friedrich Ladich ein ganz besonderes „Maskottchen“ parat – den „Robo-Fisch“. Dieser fungiert quasi als lautbildendes artifizielles Versuchskaninchen und ermöglicht den Studierenden das Perfektionieren des Handlings bei Video- und Tonaufnahmen.

Von Knurr-Koppen und Gitarren-Guramis

Über das Hörvermögen und die Lautbildungen bei Fischen sprach **Norbert Novak** mit dem Bioakustiker Friedrich Ladich von der Universität Wien. Der folgende Beitrag dient als Wissenstransfer von gut erforschten Facts, über die in der Bevölkerung vergleichsweise wenig bekannt ist.

Die sprichwörtliche Stummheit und das angebliche Fehlen von Ohren bei Fischen erstaunt Forscher, die sich mit der Bioakustik dieser Tiergruppe beschäftigen, immer wieder. Hat doch niemand geringerer als Aristoteles schon vor rund 2.400 Jahren das Hörvermögen der Fische und auch die Produktion von Lautäußerungen bei mehreren Arten wie den allseits bekannten Knurrhähnen als klar erwiesen dargestellt. Während die Schriften von Aristoteles in der Antike und im Mittelalter in Vergessenheit gerieten, haben spätestens seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts zahlreiche Wissenschaftler detaillierte bioakustische Arbeiten über Fische veröffentlicht. Im Jahr 1820 hat bereits der deutsche Physiologe und Anatom Ernst Heinrich Weber die nach ihm benannten Gehörknöchelchen bei den Karpfen- und Welsartigen beschrieben und auch schon richtig gedeutet.

Hörverstärker. Die Karpfenartigen (*Cyprinidae*) sind immerhin die größte heimische Fischfamilie und alle mit dieser beschriebenen Art von Hörverstärkern ausgestattet. Eine ähnliche anatomische Besonderheit besitzt der Europäische Wels (*Silurus glanis*). All diesen Fischen ist gemein, dass die Schwimmblase über eine Reihe von Knöchelchen mit dem Hörorgan (Innenohr) verbunden ist. Die Schwimmblase fungiert somit als Ver-

stärker und ermöglicht eine wesentliche Verbesserung des Hörvermögens.

Ein Leben für die Bioakustik. Ein Mann, der sich Zeit seines Lebens mit der Bioakustik von Fischen beschäftigt, ist Prof. Dr. Friedrich Ladich – seines Zeichens Professor am Department für Verhaltens- und Kognitionsbiologie an der Universität Wien. Der Wissenschaftler ist zwar kein aktiver Angelfischer, hat aber wahrscheinlich mehr Fische in der Hand gehabt als so manch Petrijünger. Und ganz besonders sind bei ihm Goldfische hoch im Kurs. Diese Fische sind prinzipiell leicht erhältlich und eignen sich hervorragend als Studienobjekt. Sie hören sehr gut und sind im Frequenzbereich von 500–1000 Hz ähnlich hörempfindlich wie Menschen.

Die Einserfrage. Klarerweise stelle ich Ladich die Einserfrage, ob man beim

Fischen leise sein soll. Die Antwort ist selbstverständlich differenzierend, wie es sich für einen guten Wissenschaftler gehört. „Karpfenartige und Welse hören auf Grund des Weberschen Apparats besonders gut und checken natürlich auch, was sich am Land tut. Insofern empfehle ich schon, sich als Fischerin oder Fischer leise zu verhalten. Bei Arten ohne Weberschen Apparat wie etwa Hecht, Zander oder Flussbarsch ist es vielleicht nicht so heikel“, erläutert Ladich. Insbesondere beim Fischen vom Boot aus ist Zurückhaltung hinsichtlich Lautstärke und Trittschall angesagt, da sich der Schall natürlich über den Bootsrumppf noch mehr ins Wasser überträgt als von Land aus.

Hören mittels Otolithen. Fische hören also durchaus gut, auch wenn sie keine Ohrmuscheln besitzen. Das Hörorgan ist prinzipiell ähnlich dem eines Men-

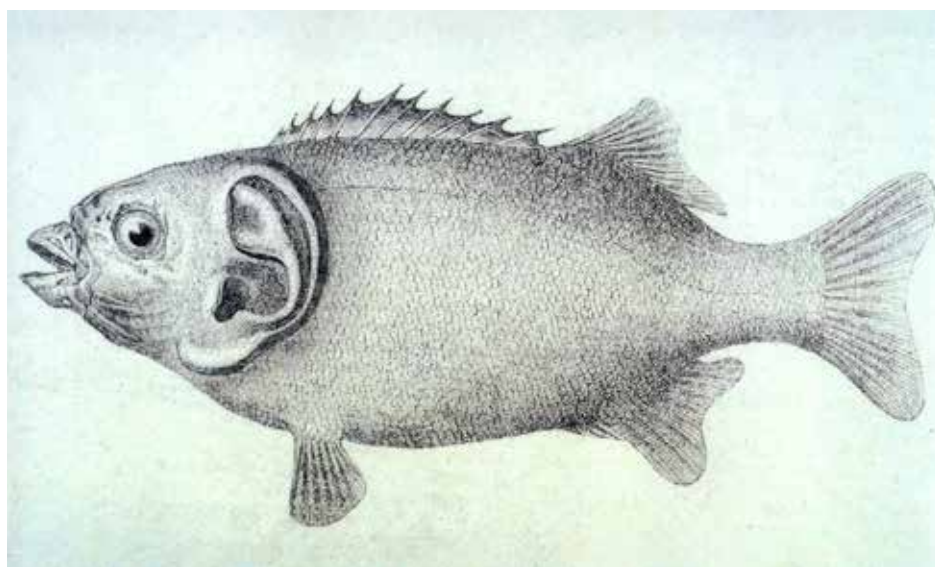


Abbildung: The Washington Post

„Ohrwaschelfisch“

Diese Karikatur zeigt einen Fantasiefisch mit Ohrmuschel. Ein Sinnbild für das gute Hörvermögen vieler Fischarten.

Ein Fisch im Bioakustik-Labor

Diese Grafik zeigt ein Setting, wie das Hörvermögen von lebenden Fischen im Labor mittels akustisch evozierter Potenziale (AEP) gemessen wird.

schen aufgebaut. Allerdings fehlt bei Fischen die Hörschnecke (Cochlea), die ja bei uns den „Prozessor“ für akustische Reize darstellt. Bei Fischen sind hingegen die Ohrsteine (Otolithen) maßgeblich für das Hören (siehe Coverfoto). Diese sind nämlich schwerer als Wasser und regen bei einem akustischen Reiz feine Härchen (Cilien) von Haarsinneszellen zum Schwingen an. Mit diesem Mechanismus kann ein Fisch hören und zusätzlich auch die Raumrichtung wahrnehmen. Otolithen werden übrigens auch zur Altersbestimmung von Fischen herangezogen. Sie besitzen Jahresringe wie Baumscheiben, auf Basis derer man Alter und in Folge Längenwachstum eines Fisches berechnen kann.

Fisch-Audiometrie. Wie kann eigentlich das Hörvermögen eines Fisches gemessen werden? Auf eine verbale Antwort werden wir bei Flossenträgern vergeblich warten. „Die Erstellung von Hörschwellenkurven erfolgt im Bioakustik-Labor mittels Audiometrie. Der Fisch wird dafür

Fische können es hinsichtlich Lautbildung nicht mit einer Kohlmeise aufnehmen.

durch schwache Betäubungsmittel immobilisiert, ist aber dennoch bei Sinnen. Die Ermittlung des Hörvermögens bzw. der Hörschwellen erfolgt durch Ableitung von EEGs in Gegenwart von Tönen. Ähnlich, wie es auch bei neugeborenen Babys praktiziert wird. So eine Audiometrie kann durchaus einige Stunden in Anspruch nehmen“, erklärt Ladich.

Im Labor werden Hörschwellen mittels Ableitung von Potenzialen vom Kopf

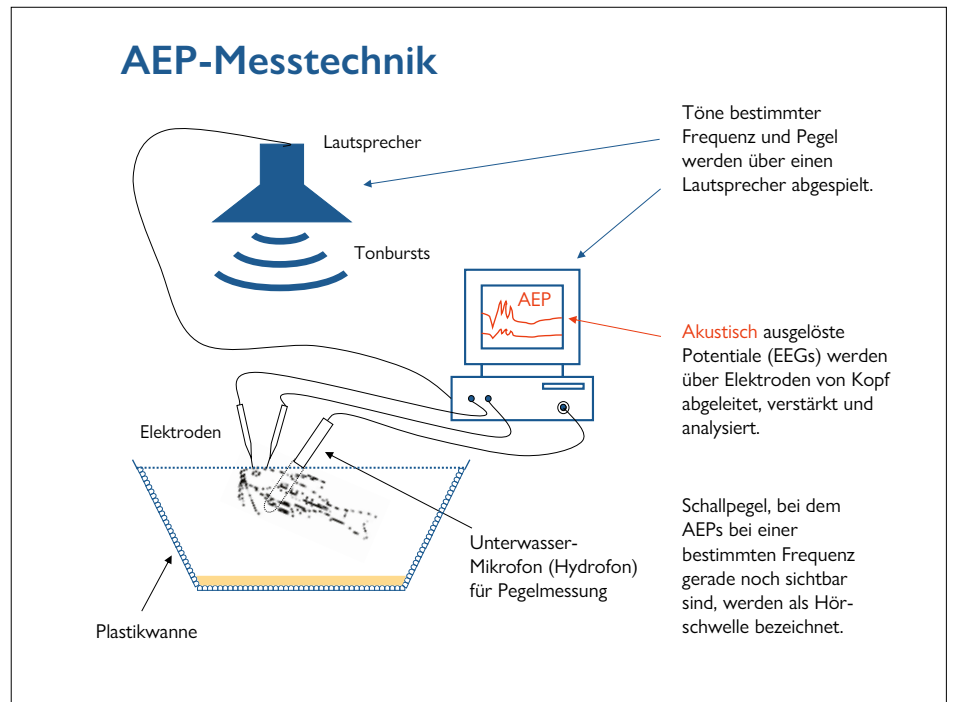


Abbildung: Ladich (2023), nach Wysocki

bestimmt. In früheren Zeiten wurden Fische übrigens konditioniert, sodass sie beim Auftreten von Tönen ein bestimmtes Verhalten zeigen (ähnlich wie beim „Pawlowschen Hund“).

Die Seitenlinie. Ein Organ, das es bei allen Fischen (und vielen wasserlebenden Amphibien wie etwa dem Krallenfrosch *Xenopus*) gibt, ist das Seitenlinienorgan. Bei vielen Fischarten ist die Seitenlinie als dünne dunkle oder manchmal auch helle Linie an der Körperflanke zu erkennen. „Die Seitenlinie ist ein Wasserbewegungsdetektor, der in Form von Sinnesknospen am Kopf und Rumpf verteilt auftritt“, sagt Ladich und fährt fort: „Sie wirkt aber in erster Linie im Nahfeld – also im Zentimeterbereich.“ Mit Hilfe der Seitenlinie können Fische miteinander kommunizieren, sich im Schwarm orientieren oder Hindernisse bei schlechter Sicht (etwa bei Dunkelheit oder trübem Wasser) erspüren und auch Beute wahrnehmen. Ladich dazu: „Das Seitenlinienorgan ermöglicht es Fischen, sogar einen sich in der Nähe befindenden, aktiven Wasserfloh zu detektieren.“ Viele Spinnköder wie Wobbler, Spinner

oder Gummifische produzieren bei passender Führung durch den Angler entsprechende Wasserwellen, welche Fische mittels Seitenlinie wahrnehmen können. Das dürfte auch erklären, warum etwa Zander oder Welse bei extrem starker Trübung auf Spinnköder reagieren. Optisch ist da bisweilen nicht mehr viel zu erkennen – denken wir etwa an ein Donauhochwasser mit extremer Wassertrübe.

Lautbildung bei Fischen. Hören ist das Eine, Lautäußerungen produzieren das Andere. „Es gibt eine ganze Reihe an Fischarten, die Laute von sich geben können. Fische besitzen übrigens die größte Vielfalt an Lautbildungsmechanismen innerhalb der Wirbeltiere. Die meisten Fische können es jedoch nicht mit einer Kohlmeise oder Nachtigall aufnehmen“, schmunzelt Ladich. Bei den heimischen Fischen ist die Koppe (*Cottus gobio*) zu nennen, die den gesamten Schultergürtel zum Vibrieren bringen und damit brummend-knarrende Laute verursachen kann. Auch der heimische Gründling (*Gobio gobio*) ist ein Meister der Lautbildung. Ebenso geben





Bioakustiker bei der Arbeit

Prof. Ladich ist einer der führenden Bioakustiker in Österreich und arbeitet in erster Linie mit Fischen.

viele Grundelarten (aus der Familie der *Gobiidae*) Geräusche von sich. Hier ist etwa die in Oberitalien und Dalmatien vorkommende Gardasee-Grundel (*Padogobius bonelli*) eine gut erforschte Fischart.

Stresslaute. Fische erzeugen ihre Lautäußerungen in Verhaltenskontexten, die wir von anderen Tiergruppen her gut kennen. Besonders häufig kann man Lautproduktion in Stresssituationen beobachten, wenn man die Tiere anfässt

und damit einen Beutegreifer (Räuber) simuliert. Lautäußerungen können in diesem Kontext meist leicht gewonnen und anschließend auf Art- oder Gruppen-Unterschiede hin analysiert werden. Diese Stresslaute sind bei zahlreichen Welsarten, Krötenfischen oder Piranhas untersucht worden.

Bei substratbrütenden und damit meist territorialen Fischarten verteidigen Männchen ihre Reviere mit visuellen und vielfach auch akustischen Signalen, die entweder zum Rückzug des Eindringlings führen oder zu heftigeren Kämpfen mit Rammen und Beißen eskalieren. Beispielsweise spreizen die Knurrenden Guramis (*Trichopsis vittata*) ihre unpaaren Flossen, umkreisen einander und geben abwechselnd Knarr-Laute während eines aggressiven Verhaltens von sich. Ladich hat in seiner Laufbahn viel an Guramis geforscht und vergleicht die Lautproduktion dieser Fische mit dem Anzupfen von Gitarrensaiten. Die gut hörbaren Knarr-Laute entstehen, wenn der Fisch beim Schlagen mit den Brustflossen verdickte Sehnen anspannt und mit einem Knochen anzupft, welche über die luftgefüllte Atmungshöhle laufen.

Ein quasi Extrembeispiel hinsichtlich Lautstärke ist der in der Gezeitenzone an der Westküste der USA vorkommende Krötenfisch *Porichthys notatus*. Er hat von den Bewohnern wegen seiner langen und gut hörbaren Rufe den Namen „*Californian Singing Fish*“ bekommen. Er soll Hausboot-Besitzer:innen durch sein lautes nächtlanges Rufen manchmal um den Schlaf bringen.

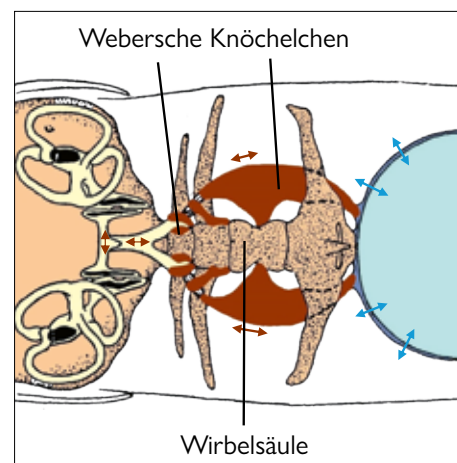


Abbildung: Ladich (2023), nach von Frisch & Stetter (1932)

Hörverstärker

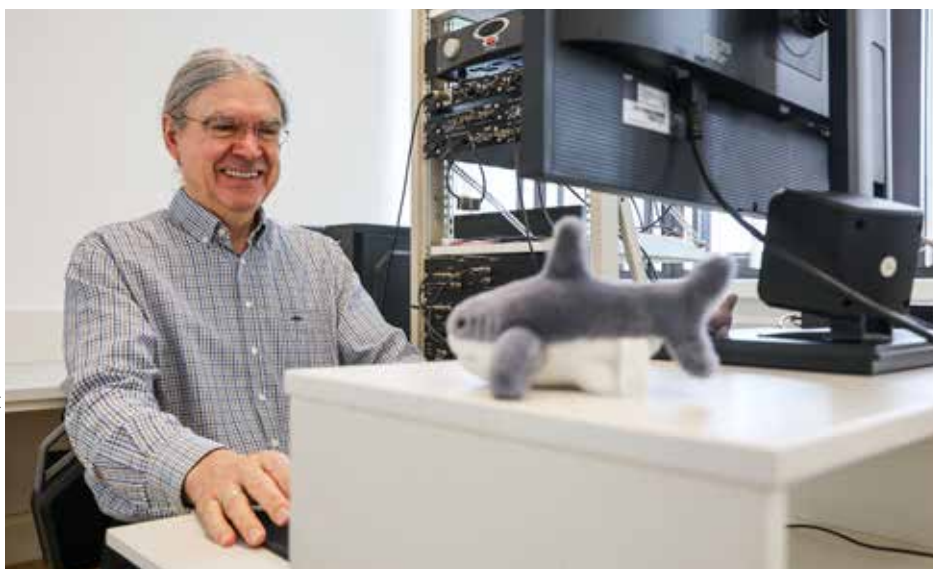
Webersche Knöchelchen übertragen bei Welsen und Karpfenverwandten Schalldruckschwankungen in Form von Schwingungen der Schwimmblasenwand an Innenohrflüssigkeit und Otolithen.

Das Brummen der Jaraquis. Die Lautbildung südamerikanischer Salmmler aus dem Amazonasgebiet machen sich sogar lokale Fischer zu Nutze. „Die sogenannten Jaraquis (*Semaprochilodus*) brummen bisweilen in Chören so laut, dass man es auch außerhalb des Wassers hören kann. Dies ist ein Signal für ortsansässige Fischer, dass die Fische da sind und man mit Netzen auf Fischfang gehen kann“, erklärt Ladich. Ein spannendes Phänomen, dass aus europäischen Gewässern nicht bekannt ist. In unseren Breiten verraten sich Fische am ehesten noch durch Sprünge an der Oberfläche. Auch weithin hörbar, aber natürlich keine aktive Lautbildung von Fischen.

Fazit. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Wissen über das Hörvermögen und die Lautäußerungen der Fische nicht nur recht alt, sondern auf Grund hunderter Studien auch sehr umfangreich ist. Warum dieses Wissen im 21. Jahrhundert mit seiner leichten Zugänglichkeit zu Datenbanken immer noch kaum bekannt ist, kann Ladich schwer nachvollziehen. Möge dieser Beitrag zur Verbreitung des Wissens, über das Hörvermögen und die Lautäußerungen bei Fischen – zumindest in Anglerkreisen – beitragen. ■

Mehr Infos unter:

<https://homepage.univie.ac.at/friedrich.ladich/>



Fotos: Norbert Novak (3)

Einsamer Wolf oder Herdentier?

Unser Autor geht am liebsten in Gesellschaft angeln. Zuletzt blieben dabei jedoch die Fänge aus. So stellt er sich die Frage: Soll er öfter allein losziehen? Ein unterhaltsamer Essay von **Dirk Brichzi**.

Das Beste am Angeln ist der Kumpel, den Du mitnimmst, heißt es in einem englischen Sprichwort. Dem kann ich nur zustimmen. Ich ziehe lieber in Gesellschaft los ans Wasser. Wenn nichts beißt, kann man immerhin ein wenig plaudern; wenn was beißt, ist immer einer zur Stelle, der Fotos macht und die Freude teilt. Dachte ich zumindest bis vor kurzem. Dann kamen mir einige Zweifel.

Ich saß mal wieder zusammen mit Kumpel Stefan an unserem kleinen Fluss. Diesmal angelten wir an einer Stelle, die unter Anglern „Aquarium“ genannt wird. Flaches, klares Wasser, und man kann alle Fische sehen, die dort umherschwimmen. Wir sahen Karpfen, Barben, Nasen, Brachsen, Aitel, sogar Hecht- und

Zander-Trupps, es war die reinste Freude. Wir fingen jedoch: nichts.

Gemeinsames Abschneidern. Als wir gemeinsam abschneiderten, merkten wir, dass wir schon ein knappes halbes Jahr zusammen nichts mehr gefangen hatten. Allein ja, aber zu zweit keinen einzigen Fisch. Selbst so vermeintlich sichere Sachen wie ein Sommerabend mit Schwimmer und Kukuruz an einem Wiener Gewässer brachten nichts ein. Sonst fängt man da immer eines der Karpfen-U-Boote, eine Rotfeder oder eine Schleie, heuer aber nichts. Das einzig Zählbare an diesen Ausflügen war der lautstarke Anschiss eines Bademeisters. Der hielt uns für Spanner, weil wir unser Boot im FKK-Bereich festgemacht hatten ...

Woran lag dieser Misserfolg? An ihm? An mir? An uns beiden? An den Fischen? Waren wir einfach schlechte Angler? Oder sollte es tatsächlich so sein, wie es mir mal ein anderer Angelkumpel erzählt hatte? Er geht gerne mit anderen Leuten los, aber wenn er etwas Gutes fangen will, dann nur allein. Er fängt dann fast immer mehr als in Gesellschaft. Er führt ein Angel-Tagebuch, deshalb schenke ich seinen Aussagen schon Vertrauen.

Und ich? Muss ich jetzt die soziale Wärme des gemeinsamen Angelns gegen die menschliche Kälte des einsamen Losziehens eintauschen, um endlich wieder heiße Fangfreuden zu erleben? Ich machte mich auf die Spurensuche.

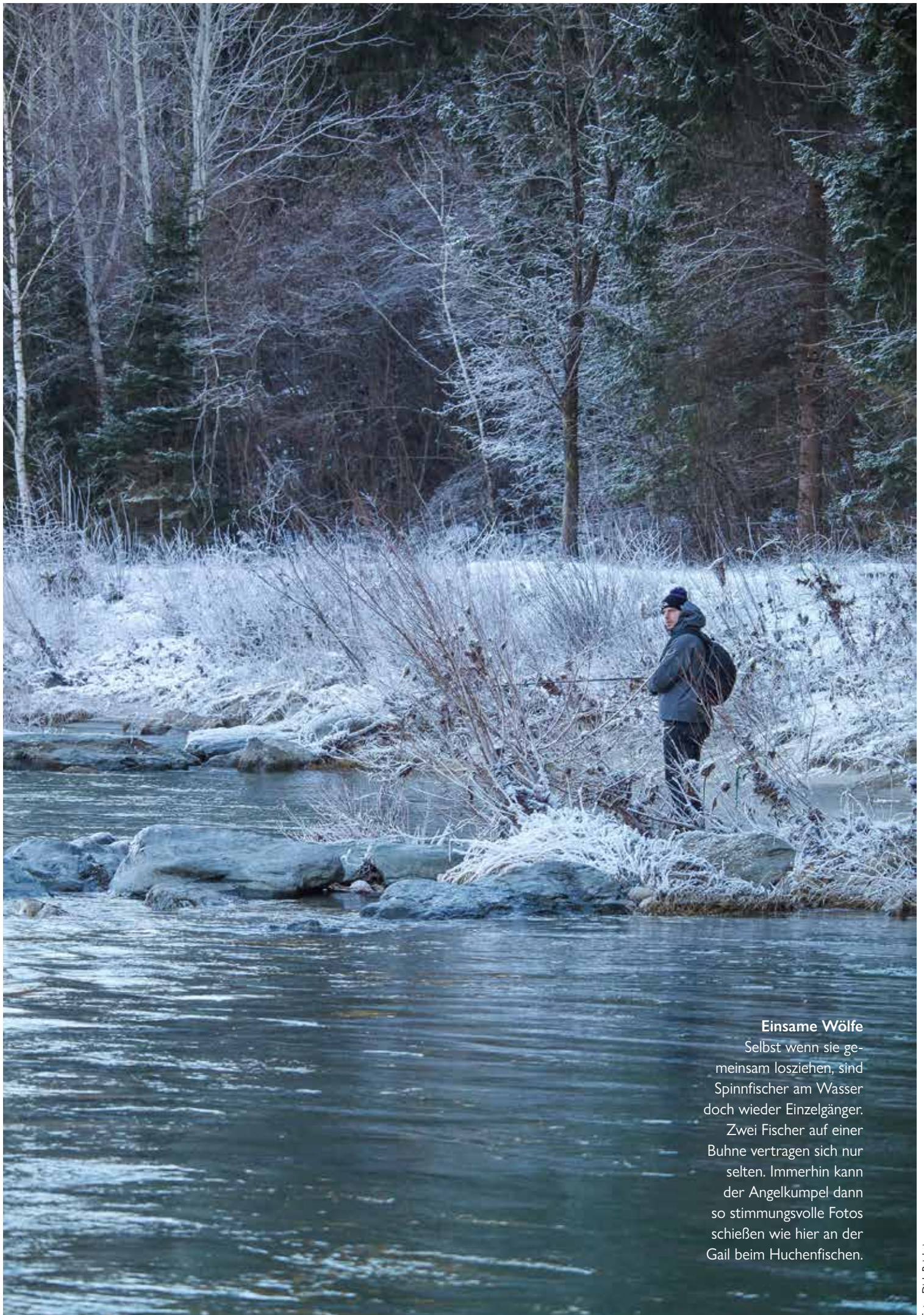
Deutliche Unterschiede. Ich begann mit der Vorbereitung aufs Angeln. Mir fielen tatsächlich Unterschiede auf. Wenn ich allein fischen gehe, plane ich mehr und widme der Zusammenstellung von Gerät und der Auswahl von Ködern und Angelplätzen mehr Zeit und Konzentration. Das gemeinsame Angeln ist oft spontaner, lockerer, ein paar Stunden nachmittags oder am Wochenende und meistens nach dem Motto „Taschen schnappen und ein paar Köderdosen rein, wird schon passen!“ Was fehlt, hat der andere sicher-

Da geht's lang!

Wenn jemand mit ist, der die besten Stellen kennt und weitere Tipps parat hat, dann stellt sich die Frage „Allein oder mit anderen?“ gar nicht. Bloß mitnehmen, den Kerl!



Foto: Dirk Brichzi



Einsame Wölfe

Selbst wenn sie gemeinsam losziehen, sind Spinnfischer am Wasser doch wieder Einzelgänger.

Zwei Fischer auf einer Bühne vertragen sich nur selten. Immerhin kann der Angelkumpel dann so stimmungsvolle Fotos schießen wie hier an der Gail beim Huchenfischen.



Die Konzentration macht's!

Unser Autor hat festgestellt: Wenn er alleine loszieht, plant er besser und verhält sich am Wasser auch unauffälliger. Vor allem gilt die Konzentration dann nur der Fischwaide und nicht den Gesprächen mit dem Angelspezi.

lich dabei. Zur Not halten wir noch am Angelladen oder Supermarkt.

Aber so fangentscheidend wird dieser Unterschied nicht sein. Dieser könnte sich schon bei der Ankunft am Wasser manifestieren. An großen Flüssen oder Seen mag das wenig Einfluss haben, aber an den von uns bevorzugten Kleingewässern ist das ein nicht zu unterschätzender Faktor. Wenn wir dort zusammen ankommen, plaudern wir immer über Gott und die Welt. Die klassischen „Hast-Du-schon-gehört“-Gespräche setzen sich auch während des Angelns fort. Die Sachen werden erstmal direkt am Ufer verteilt, die Rutenhalter eingeschlagen, der Sessel schön gemütlich direkt dahinter gestellt in Griffweite der Rute. Selbst neugierige Aitel haben da sicherlich schon längst das Weite gesucht und sind nur schwer zurück an den Platz zu locken.

Vor- und Nachteile. Und allein? Es gibt englische Spezialisten, die sich die letzten 50 Meter an ein Gewässer heranrobben, um jegliche Störung zu vermeiden. Ernsthaft, es gibt Fotos davon! Ganz so schlimm ist es bei meinen Einzelgänger-Ausflügen nicht. Ich stelle jedoch die

Mahlzeit!

Beim Fischen ist der soziale Aspekt nicht zu unterschätzen. Wie viel besser schmeckt doch eine Jause zu zweit?

Sachen in einiger Entfernung zum Gewässer ab und montiere dort das Gerät. Nur zum Auswerfen wage ich mich dann immer kurz ans Ufer. Das Anfüttern zwischendurch erledige ich mit der Zille. Und das leichte Blei gleitet auch fast lautlos ins Wasser. Das mache ich beim gemeinsamen Angeln zwar auch so, aber meistens klatscht dann Sekunden später einen halben Meter daneben der fette 120-Gramm-Futterkorb des Kollegen auf die Oberfläche und vertreibt Fische und sonstige Tiere im Umkreis von mindestens 300 Metern.

Das mag etwas übertrieben sein, aber es sind dennoch Gründe, die im Schnitt sicherlich für bessere Fänge sorgen kön-

nen, wenn man allein unterwegs ist. Und einige meiner tollsten Fische habe ich ohne Begleitung gefangen: meinen ersten Hecht als Elfjähriger in Dänemark (okay, mein Angelkumpel war halt nicht mit im Urlaub); den Karpfen von knapp 25 Pfund in diesem kleinen Altarm, in dem sonst nur Brachsen bissen; oder die Schleie von genau 59 Zentimetern, die mir beim Karpfenangeln an den Haken ging (auf Doppel-20er-Boilie!).

Dort zeigte sich jedoch einer der Nachteile des Einzelkämpfer-Daseins. Weil mir vorher langweilig war, hatte ich rumgespielt und der Akku meines Handys war schon leer. Es gibt also kein Foto von diesem Fisch. Und wie glaubwürdig



Fotos: Dominik Asbach (2)

In der Ruhe liegt die Kraft

Ob alleine oder zusammen: Wenn man sich ab und zu eine kleine Ruhepause gönnt, fängt man danach viel besser.

Angler-Erzählungen von großen Fischen ohne Fotos oder Zeugen sind, weiß jeder Angler selbst.

Einzelkämpfer-Gen. Vielleicht hätte ich die Schleie in Gesellschaft erst gar nicht gefangen? Soll ich also die gemeinsamen Ausflüge reduzieren und stattdessen öfter allein angeln? Spinnfischer sind sowie so eher Einzelkämpfer, auch wenn sie gemeinsam unterwegs sind. „Zusammen allein“ könnte man sagen, denn man lässt ja schon gehörig Abstand zueinander, um sich nicht ins Gehege zu kommen. Also werde ich demnächst öfter mal mit der Spinnrute allein am Wasser auftauchen. Gerade von den Wintermonaten schwärmen die Donaufischer: eine tolle Atmosphäre, wenig Leute, aber immer die Chance auf einen guten Fisch. Vielleicht stärke ich so das Einzelkämpfer-Gen in mir.

Ob das reicht? Ich kann mich an die Momente nach dem Fang des großen Karpfens und der Schleie erinnern: diese Freude, die rauswollte, aber ich wusste nicht, wohin damit. Es war niemand da, den ich abklatschen oder umarmen konnte oder der einfach die Freude mit mir teilte. Von ein paar schönen Fotos von mir und dem Fisch ganz abgesehen. Ich bin halt kein „Selfie-mit-Fisch“-Profi, und Fangfotos „Fisch auf Matte“ oder „Fisch im Kescher“ finde ich selten gelungen.

Emotionen. Überhaupt sind die Emotionen und das Erinnern zwei wichtige Elemente beim Angeln, die viel besser funktionieren, wenn man gemeinsam unterwegs ist. An wie viele tolle Momente ich mich beim Angeln in Gesellschaft erinnere – und die haben gar nicht unbedingt was mit großen Fängen zu tun. Unsere erste „Tour de Tinca“ nach Irland, eine klassische Schnapsidee nach einem langen Angeltag? Drei Angler, eine Woche Angeln und eine einzige Schleie – ein irres Erlebnis!

Oder ein anderer Abend an der Alten Donau mit Schwimmer und Mais, im vergangenen Jahr – zwei dicke Karpfen, eine Schleie und eine Rotfeder, alles innerhalb



Foto: Marcel Winkens

einer Stunde. Hier waren es auch mal gute Fänge, aber auch der Ausflug an einen Voralpensee im Frühjahr oder die drei Tage an der Gail auf Huchen vor ein paar Jahren sind immer noch präsent. Und das ganz ohne Fang. Durch das gemeinsame Angeln sind über die Jahre auch Freundschaften entstanden. Vielleicht ist es das, was mich am meisten daran reizt.

Synergien. Aber ich will nicht zu rührselig werden. Zu viele gemeinsame Angelausflüge ohne Fisch können auch die besten Angelbeziehungen auf eine harte Probe stellen. Deshalb werfe ich noch ein paar technisch-taktische Sachen ein. Auch da können gemeinsame Ausflüge Vorteile haben. Wer hat eine gute Stelle ausgemacht, welche Montage fängt oder welcher Köder läuft heute besonders gut? Wenn man mit einem erstklassigen Angler loszieht, kann man oft an einem

Tag mehr lernen als allein in einer ganzen Saison. Das Blöde: Diese Leute ziehen fast immer lieber ohne Begleitung los ...

Einsam und gemeinsam. Und nun? Bleibe ich beim Angeln lieber weiter Herdentier oder kann ich das Heulen des einsamen Wolfes in mir jetzt nicht mehr überhören? Ich mache es einfach so, wie es jeder leidenschaftliche Angler machen würde. Ich ziehe öfter mal allein los, gehe aber immer noch genauso oft mit den Kumpeln zusammen angeln. Dazu lasse ich das eine oder andere fangentscheidende Detail aus dem einsamen Angeln heimlich in die gemeinsamen Ausflüge einfließen. Vielleicht geht dann ein Tick Gemütlichkeit verloren. Aber das riskiere ich, wenn wir dadurch öfter etwas fangen. Denn eins ist klar: Fische fangen macht einfach mehr Spaß als keine Fische fangen – ob allein oder mit anderen. ■

Einblicke ins Fischleben

Der in Niederösterreich und Wien aktive Wissenschaftler **Andreas Zitek** hat herausgefunden, dass in den Gehörsteinen viel Information zur Herkunft und Biografie von Fischen steckt.

Otolithen, auch Gehörsteine genannt, sind wertvolle Indikatoren in der Fischökologie. Sie ermöglichen etwa die Alters- und Wachstumsbestimmung von Fischen durch die Analyse von Jahresringen, die durch saisonale Temperaturschwankungen entstehen. Darüber hinaus bieten sie durch ihre chemische Zusammensetzung Einblicke in die Lebensgeschichte und Aufenthaltsorte der Fische. Diese Informationen sind in Otolithen dauerhaft gespeichert und unveränderbar, im Gegensatz zu anderen Hartteilen wie Schuppen, wo Elemente unter Stress resorbiert werden können.

Süßwasserfische nehmen Elemente wie Kalzium und Strontium, einschließlich des stabilen Isotopenverhältnisses $^{87}\text{Sr}/^{86}\text{Sr}$, vor allem aus dem Umgebungswasser auf und integrieren diese in die Gehörsteine. Unterschiede in der Element- und Isotopenzusammensetzungen von Gewässern wiederum werden vor allem durch die Geologie der Einzugsgebiete bestimmt. Mittels Technologien wie der Laserablations-Induktiv Gekoppelten Plasma-Massenspektrometrie (LA-ICP-MS) können diese Informationen extrahiert werden. Anwendung findet diese Methode bei der Herkunftsbestimmung von Fischen, bei Analysen von Habitatnutzung und Wandermustern sowie der



Vom Teller zum Teich

Eine Vitrine im Technischen Museum zeigt die interessanten Forschungsergebnisse.

Identifizierung produktiver Laichhabitats und der Untersuchung von Populationsstrukturen. Auch kann zwischen Besatzfischen und natürlich reproduzierten Fischen in Gewässern unterschieden werden. Anhand der Gehörsteine in Kormorangewöllen lassen sich sogar die am meisten aufgesuchten Jagdgewässer von Kormoranen bestimmen.

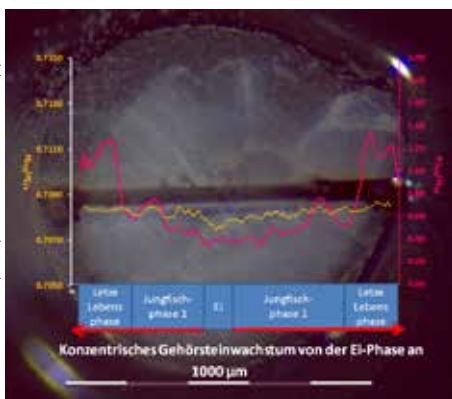


Ahnenforschung. Auch die chemische Information des Aufenthaltsortes der Mutterfische wird an die Eier und somit an den innersten Bereich der Otolithen der Nachkommen weitergegeben, was Rückschlüsse auf die Herkunft der Mutterfische bzw. die Identifikation von illegal gehandeltem Kaviar ermöglicht. Darüber hinaus können dadurch mittels Einbringung ungiftiger Isotopen-Marker in Mutterfische alle Nachkommen markiert und deren natürliche Ausbreitung in Gewässern verfolgt werden.

Im COMET K1-Kompetenzzentrum FFOQSI, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Analytische Chemie der Universität für Bodenkultur Wien, wurden im Speziellen Techniken entwickelt, um die Aufenthaltsdauer von Fischen in Gewässern zu bestimmen, um somit die Überprüfung der EU-Verordnung Nr. 1379/2013 zur Herkunftskennzeichnung von Fischen aus Aquakultur zu ermöglichen. Auf Aquakulturprodukten muss nämlich jenes Herkunftsland angegeben werden, in dem der Fisch mehr als die Hälfte seines Lebens gelebt bzw. mehr als die Hälfte seines Gewichtes zugelegt hat. Die Ausstellung „Erkenntniswege vom Teller zum Teich“ in der Innovation Corner des Technischen Museum Wien bietet noch bis zum 5. Februar 2024 Einblicke in diese Methode, inklusive einer detaillierten Vitrine und einem Videobeitrag.



Videobeitrag
<https://vimeo.com/872834124/48472d3c27>



Biografie mal etwas anders ...
 Chemischer Lebenslauf eines Fisches.

FISCH & WASSER VEREINE Extra

**Kurse &
Seminare**

Achten Sie auf die
vielfältigen Angebote
des Jugend- und
Bildungsreferats!

S. 34–37

Fortbildung

Das VÖAFV-Bildungs- und
Jugendreferat haben auch
2024 wieder viel zu bieten.

EIN DICKES PETRI 2024!

Der VÖAFV wünscht allen Mitgliedern ein
erfolgreiches und frohes Angeljahr an Bach,
Fluss, Strom, Teich oder See.

LO STEIERMARK

Generalversammlung

Die Landesorganisation Steiermark hat gewählt. Seit dem tragischen Ableben von Dr. Günther Kräuter im Spätsommer 2021 führte Obmann-Stv. Rudolf Bittinger die Landesorganisation mit versierter Hand durch die schwierige Zeit bis zum Wahltermin bei der Generalversammlung am 3. Dezember 2023. Unter zahlreicher Delegiertenbeteiligung wurde nun Martin Genser mit einem neuen Team zum Obmann der Landesorganisation gewählt, in der sich sämtliche steirische Fischereivereine des VÖAFV zusammenfinden.

„Wir werden uns mit geeinter Kraft den bekannten Herausforderungen stellen, aber auch die schönen Seiten der Fischerei, wie etwa den hohen Zulauf von Jungangler:innen und den Zusammenhalt der steirischen Vereine, fördern“, freut sich Genser über das einstimmig ausgesprochene Vertrauen.

Verdienter Dank und Anerkennung richtete sich an vor allem die langjährigen und nun ausscheidenden Vorstandsmitglieder Rudolf Bittinger und Dr. Anton Mayer. Letzterer wurde unter großem Beifall im Sitzungsverlauf mit der Goldenen Ehrennadel des VÖAFV ausgezeichnet.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Jeweils Dienstag, 27. Februar, und 16. März 2024 um 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

Lizenzausgabetermine

Am Badener Teich: Samstag, 06.01., von 9 bis 13 Uhr, für Mitglieder und Samstag, 13.01. von 9 bis 13 Uhr für Neu-Lizenznehmer.

Albern Wien und NÖ: Samstag, 27.01., von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr im Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

Mitzubringen sind: Mitgliedsbuch, ordnungsgemäß ausgefüllte und unterfertigte Fangstatistik, Lizenz aus 2023 sowie die aml. Fischerkarte mit dem Zahlungsbeleg für das Jahr 2024. Für die Hüttenbesitzer in NÖ., die Hüttenpachtrechnungen mit Zufahrt und jeweiliger



Der neue Obmann der Landesorganisation Steiermark, Martin Genser (l.), bedankte sich bei dem langjährigen Obmann-Stv. Rudolf Bittinger (r.) und dem nunmehrigen VÖAFV-Ehrennadel-Träger und scheidenden LO-Schriftführer, Dr. Anton Mayer (m.).

Daubelgebühr werden per Post mit Erlagschein zugesendet.

Allgemeines

Für die Fischerkollegen in Albern Wien: Es muss eine Kopie der gültigen Fischereilizenz im Pkw sichtbar hinterlegt werden.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obfrau-Stellvertreter Werner Hauth, Tel.: 0 681/107 60 281, Obmann der Fischereikontrolle und Jugendbetreuer Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607, für den Badener Teich Kurt Mayer, Tel.: 0 676/499 35 10. Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Lizenzausgabe 2024

Um die Teilnehmerzahl bei der Jahreshauptversammlung anzuheben, hat sich der FV Angern dazu entschlossen, 2024 nur eine Lizenzausgabe abzuhalten. Diese wird im Anschluss an die Jahreshauptversammlung abgehalten. Die Veranstaltung findet am 13. Jänner 2024 in der Marchlandhalle in 2261 Angern, Wienerstraße 2 in der Zeit von 9 bis 13 Uhr statt. Voraussetzung für den Erwerb einer Lizenz für 2024 ist der Vorweis der gültigen amtlichen Fischerkarte für NÖ samt

Einzahlungsbestätigung für 2024, sowie die ausgefüllte und unterzeichnete Fangstatistik von 2023. Neumitglieder müssen unbedingt ein Passbild mitnehmen.

Rückblick Revierreinigung

Unsere Revierreinigung war ein toller Erfolg! 1 Freiwilliger Helfer kam zur Unterstützung, um Unrat aus unserem Revier zu entfernen. Herzlichen Dank an diesen Helfer. Als Dank für die zahlreiche Beteiligung zur Unterstützung der Vereinsleitung, hat diese entschieden, zukünftig keine Revierreinigung mehr abzuhalten. Aus diesem Grund werden zukünftig Mistverursacher zur Verantwortung gezogen und mit einem Lizenzentzug bestraft. Leider musste diese verschärfte Vorgehensweise eingeführt werden.

Aktuelles

Immer häufiger werden von Lizenznehmer verursachte Veränderungen an den Uferböschungen und Geländestrukturen festgestellt. Diese sind zum Teil so massiv, dass man es kaum glauben kann. Solch ein Kraft- und Zeitaufwand sollte eigentlich in eine Revierreinigung gesteckt werden. Jegliche Veränderungen an der Geländestruktur sowie des Baum- und Strauchbestandes dürfen nur mit Zustimmung der Via Donau oder der Gemeinde getätigt werden.

Sollte ein Lizenznehmer der Meinung sein, mit dem Besitz einer Lizenz das Recht zu haben, in beschilderte Fahrverbote ein-



FV Donaukanal: Michael Ziegler mit einem schönen Karpfen aus dem Mühlwasser Aspern.

fahren zu dürfen, dann hat er trotzdem nicht das Recht auf Privatbesitz halten oder zu parken zu dürfen. Parken ist ausnahmslos auf den beschilderten Parkflächen erlaubt.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Familien ein erfolgreiches neues Jahr und ein kräftiges Petri Heil 2024!

DONAUKANAL

Der „Tag des reinen Wassers“ fand am 14. Oktober 2023 statt. Ein Dankeschön an alle Mitglieder, die an der Reinigung teilnahmen. Es wäre jedoch erfreulich, wenn sich auch die „neuen Lizenznehmer“ des Revieres an den zweimal jährlich abgehaltenen Reinigungsaktionen beteiligen würden.

Die kommenden Termine sind der 13. April und der 12. Oktober 2024. Bei dem gesammelten Unrat rund um das Gewässer handelt es sich fast ausschließlich um Müll, der keinesfalls von Fischerkollegen stammt, denn unsere Mitglieder sind selbstverständlich darauf bedacht, sowohl die Gewässer als auch die Uferbereiche sauber zu halten.

Aus gegebenem Anlass weisen wir jedoch neuerlich darauf hin, dass das Fischen in der Zeit der Gewässerreinigung ausnahmslos verboten ist. Information für alle Lizenznehmer des Revieres Donau-

kanal und Mühlwasser Aspern: Nach Beendigung des Fischens ist der Angelplatz gereinigt zu verlassen. Bei Nichtbeachtung ist mit Konsequenzen zu rechnen. Das Deponieren von Müll außerhalb der dafür vorgesehenen Gefäße ist ausnahmslos verboten und wird geahndet. Bei einem Zuwiderhandeln muss mit dem Entzug der Lizenz gerechnet werden.

Terminvorschau

Die Lizenzanzahlungen für 2024 finden in der Vereinshütte Mühlwasser-Aspern zu nachstehenden Terminen jeweils von 17 bis 20 Uhr statt:

MW-Aspern und Donaukanal, Freitag, 19. Jänner 2024, Freitag, 02. Februar 2024 und Freitag, 16. Februar 2024.

Für Fragen sehen wir Ihnen gerne unter Tel.: 0 676/622 74 91 oder per E-Mail unter: fv-donaukanal@chello.at zur Verfügung.

Wie ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungsterminen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen.

Freitag, der 16. Februar 2024, ist der letzte Termin, um die Lizenz Mühlwasser Aspern für das Jahr 2024 zu verlängern!

Ohne Vorweis der für 2024 gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung) sowie der Abgabe der Lizenz 2023 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Lizenz für 2024 ausgegeben werden. Sollte es Ihnen aufgrund eines Zahlendrehers in der Aussendung nicht möglich



Winterstimmung am Mühlwasser Aspern.

gewesen sein, die amtliche Fischerkarte für Wien einzuzahlen, hier nochmals zur Information die richtige Kontonummer beim Wiener Fischereiausschuss, IBAN: AT 541200050140001384

Hinweis

für Lizenznehmer am Mühlwasser Aspern: Unbedingt die Änderungen der Fischereiordnung ab 2024 zu beachten!

Der Vorstand des Vereines Donaukanal wünscht allen Mitgliedern alles Gute, viel Gesundheit und ein kräftiges Petri Heil im Jahr 2024!

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Vereinsabend

Unser nächster Vereinsabend findet am Dienstag, dem 19. März 2024, um 19 Uhr statt.

Vereinslokal: Pappelweg 3, 1220 Wien
Alle Informationen und Termine findet Ihr auch auf unserer Vereinshomepage.

Lizenzanzahlungen 2024

Eure Fangerlaubnis für das Jahr 2024 könnt Ihr an vier Tagen im Vereinslokal lösen.

Samstag, 13.01.2024, von 9 bis 12 Uhr,
Dienstag, 23.01.2024, von 17 bis 19.30 Uhr,
Samstag, 03.02.2024, von 9 bis 12 Uhr,
Samstag, 10.02.2024, von 9 bis 12 Uhr.

Bootsfahrer am OMW-Stadlau: Ihr

könnt den Bootsstempel ausnahmslos am 10.02.2024 um 12.30 Uhr lösen. Bitte die gültige Lizenz für 2024 nicht vergessen! Daubelfischer müssen an einem der fünf Termine ihre Lizenz lösen und die Pacht entrichten. Daubelausweis bzw. den vom Daubelbesitzer unterschriebenen Helfer-ausweis nicht vergessen!
Um die Wartezeit zu verkürzen, sollten Eure Unterlagen ausgefüllt und unterschrieben sein. Die amtliche Fischerkarte 2024 des jeweiligen Bundeslandes und Bargeld sind unbedingt erforderlich.

Hinweis

Wir bitten Euch, die Revierordnung 2024 eingehend zu lesen und auch einzuhalten!

Verstärkung

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach Verstärkung in unserem Team. Du hast Lust und Zeit für administrative Tätigkeiten für den Verein, oder packst auch gern mal mit an? Dann würden wir uns über Deine Bewerbung sehr freuen! Zuschriften bitte an office@fv-donaustadt.at unter dem Betreff: „Verstärkung“.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/462 46 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr),
Obmann-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/356 68 40.
Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und ihren Lieben ein kräftiges Petri 2024!

DREI-BIRKEN-TEICH

www.dreibirkenteich.at

Generalversammlung

Am Samstag, dem 12. November, fand unsere Generalversammlung im Gasthaus „Seinerzeit“ in Deutsch-Wagram statt. Der Vorstand berichtet über das laufende Vereinsjahr, der Verbandsbericht und allgemeine Informationen wurden uns von Verbandsvertreter Wolfgang Petroschek berichtet. Danke an die 52 erschienenen Mitglieder, die bei der stattgefundenen Neuwahl einstimmig den neuen Vorstand



Weihnachtsfeier des FV Drei-Birken-Teich: Als Dankeschön für viele Jahre der Vereinsarbeit wurde den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern ein Geschenkkorb überreicht (v.l.) Heinz Melzer, Karl Brabec, Stefan Bogner und Christian Zsovinecz.

gewählt haben. Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss und Vereinsmitgliedern. Statuten wurden keine geändert. Jedoch wurde die Revierordnung geändert, die Raubfische sind ab 2024 wie nur noch zwei Wochen gesperrt. Wir durften Hannes Suppinger das Verbandsabzeichen Silber persönlich überreichen.

Weihnachtsfeier

Unsere sehr gut besuchte Weihnachtsfeier fand am Samstag, den 25. November im Gasthaus „Seinerzeit“, Deutsch-Wagram statt. Über 90 Fischerkolleg:innen mit Partner verbrachten einen schönen Abend. Wie gehabt wurde das Essen vom Verein übernommen. Die Anmeldungen über unseren WhatsApp-Kanal funktionieren schon recht gut, ist jedoch noch zu verbessern.

Daher ersuchen wir die Anmeldung intensiver zu nutzen. Unser Wirt musste in kurzer Zeit über 20 Plätze in unsere Räumlichkeiten zaubern, weil leider vorerst nur 70 Personen angemeldet waren. Der Vorstand bedankte sich herzlich bei unseren ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Heinz Melzer, Karl Brabec, Stefan Bogner und Christian Zsovinecz für ihren Einsatz in den vielen Jahren. Der Höhepunkt war wie immer die sehr beliebte Tombola, bei der es tolle Preise von Angelsachen bis zu üppigen Geschenkkörben gab – es war für jeden etwas dabei.

Allgemeines

Abschließend möchte sich der gesamte Vorstand bei allen bedanken, die heuer am Teich bei der Teichreinigung, bei Terminen von unserem Gewässerwart, aber auch bei all jenen, die selbstständig Arbeiten für die



VÖAFV-Vorstandsmitglied Wolfgang Petroschek und Obmann des FV Drei-Birken-Teich Wolfgang Skofitsch ehrten Hannes Suppinger bei der Jahreshauptversammlung mit dem Verbands-Verdienstabzeichen in Silber.

Allgemeinheit durchgeführt haben. Der gesamte Vorstand des „Drei-Birken-Teiches“ freut sich auf das Zusammentreffen bei den untenstehenden Terminen, um gemeinsam wieder über unser Hobby zu plaudern, Informationen weiterzugeben und auch von Euch Anregungen/Ideen zu erhalten.

Einzahlungstermine für 2024

Die Einzahlung erfolgt wieder am Drei-Birken-Teich mit alphabetischer Einteilung nach Familiennamen:

A-G: am 07.01., 9–11.30 Uhr am 3BT,
H-R: am 21.01., 9–11.30 Uhr am 3BT,
S-Z: am 04.02., 9–11.30 Uhr am 3BT,
Restlizenzen: 18.02., 9–11 Uhr am 3BT.

Die genaue Termineinteilung wird wie gehabt per WhatsApp und als Aushang im Schaukasten ersichtlich sein.

Mitglieder, die bis zum letzten Einzahlungstermin am 4.02.2024 nicht Ihre Lizenz lösen, verlieren Ihre Berechtigung auf die Lizenz 2024!

Petri Heil! Deine Vereinsleitung

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Prosit 2024

Gesundheit, eine erfolgreiche und schöne Zeit am Wasser wünscht der Vorstand!

Die Generalversammlung 2024

mit anschließender Lizenzvergabe findet am Samstag, 13.1.2024 in 2263 Dürnkrot, Paul-Ferstl-Straße 3 – Bernsteinhalle, 1.Stock, Bernsteinzimmer in der Zeit von 9 bis 14 Uhr statt.

(Generalversammlung 9 bis ca.11 Uhr, Pause ca. 11 bis ca.12 Uhr, Lizenzvergabe ca. 12 bis 14 Uhr)

Tagesordnung Generalversammlung:

1) Begrüßung – Ehrengäste, 2) Totengedenken, 3) Bericht Kassier – Kurt Wetsch, 4) Bericht des Rechnungsprüfers – Bürgermeister Herbert Bauch, 5) Entlastung des Kassiers und des Vereinsvorstands, 5) Bericht Obmann, 6) Bericht Kontrolle – Erich Reder, 7) Bericht Gewässerwart – Kurt Wetsch, 8) Bericht Jugendwart, 9) Bericht des Verbandsdelegierten – Peter Holzschuh, 10) Ehrungen 11) Wahlvorschläge 12) Wahl der Wahlkommission,

13) Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Rechnungsprüfer, 14) Behandlung der Anträge, 15) Allfälliges

Zur Erinnerung

Für die Lizenzausgabe 2024 bitten wir Euch wieder, Eure Lizenzen im Voraus per Überweisung oder E-Banking durchzuführen und zu den vorgegebenen Terminen in der Bernsteinhalle abzuholen. Wichtiger Hinweis dazu: Am 13. Jänner ist ausnahmslos keine Barzahlung möglich! Erste Lizenzausgabe: Samstag, 13. Jänner 2024 im Anschluss an die Generalversammlung (ca. 12 bis 14 Uhr), siehe Homepage.

Einzahlungsschluss für die 1. Lizenzausgabe ist Mittwoch, der 3. Jänner 2024.

2. Lizenzausgabe mit Neueinschreibungen und Barzahlungsmöglichkeit: Samstag, 27. Jänner 2024, von 9 bis 11.30 Uhr. Einzahlungsschluss für die zweite Ausgabe ist Mittwoch, 17. Jänner 2024, Keinesfalls nach Einzahlungsschluss überweisen!

FLORIDSDORF

www.fv-floridsdorf.at

Lizenzentzahlungen 2024

Unsere Lizenzentzahlungen finden wie immer im Vereinslokal, Rußbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien, an folgenden Terminen statt:

Sonntag, 7. Jänner 2024, von 9-12 Uhr,
Sonntag, 21. Jänner 2024, von 9-12 Uhr,
Sonntag, 4. Februar 2024, von 9-12 Uhr.
Sonntag, 18. Februar 2024, von 10-12

Uhr (im Anschluss an die Generalversammlung)

Bitte die abgelaufene Lizenz, Mitgliedsbuch, gültige Fischerkarte für Wien und ausgefüllte Fangstatistik unbedingt mitnehmen! Neumitglieder müssen bitte ein Passfoto und die amtliche Fischerkarte mitbringen.

Wir können auch Kombinationslizenzen für die Neue Donau ausstellen (z.B. Floridsdorf/Donaustadt I; Floridsdorf/Donaustadt II; Floridsdorf/Freudenau linkes Ufer) sowie die Donau-Generallizenz. Wir freuen uns auf viele alte und neue Gesichter.

Jungfischer aufgepasst!

Wenn du dir deine Lizenz bei uns im Vereinslokal kaufst, übernehmen wir für dich den Mitgliedsbeitrag. Du sparst dir somit 25 Euro.

Generalversammlung

Unsere Generalversammlung findet am Sonntag, 18. Februar 2024 von 9-10 Uhr statt (Vereinslokal Rußbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien). Danach findet wie gewohnt die Lizenzentzahlung statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Totenehrung
4. Wahl der Wahlkommission
5. Berichte (Obmann, Kassier, Rechnungsprüfer, Fischereikontrolle, Gewässerwart)
6. Verbandsbericht
7. Neuwahl



Ein schöner Donauzander aus dem Revier Floridsdorf von Christopher Schranz.



Das Ergebnis der Gewässerreinigung in Floridsdorf bei der Schnellbahnbrücke/ U6-Brücke in Kooperation mit Tauchern.

- 8. Anträge
- 9. Ehrungen
- 10. Allfälliges

Anträge müssen bis spätestens 4. Februar 2024 bei Obmann Wolfgang Hammerschmidt eingegangen sein. (Anschrift: Fischereiverein Floridsdorf, z.H. Wolfgang Hammerschmidt, Russbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien. Bitte zur Sicherheit die Anträge eingeschrieben aufgeben. Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des FV Floridsdorf (bitte Mitgliedsbuch mitnehmen) und geladene Gäste.

Gewässerreinigung

Die Gewässerreinigung im Oktober war ein voller Erfolg. Leider waren diesmal weniger Fischer dabei als sonst. Trotzdem wurden wie immer die Ufer der Neuen Donau und Donau gereinigt. Am Nachmittag wurde gemeinsam mit dem Verein „Reefvillage-Creating New Life“ die Neue Donau bei der Schnellbahnbrücke/ U6 Brücke unter Wasser von Tauchern gereinigt. Ein erfolgreicher Tag für den Umwelt- und Gewässerschutz. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer und besonders der freiwilligen Feuerwehr Langenzersdorf, die uns mit einer Zille zum Bergen von Gegenständen aus dem Wasser unterstützt hat.

Fischbesatz

Anfang November wurde ein makelloser Fischbesatz in der Neuen Donau im Revier Floridsdorf eingebracht. Es wurde außerdem versucht, die Fische so schonend wie möglich in das Gewässer einzubringen. Es wurden Schuppenkarpfen, Wildkarpfen, Schleie, Brachsen und Zander besetzt. Die Fische kamen von der Schlossfischerei Lit-



Schonendes Einbringen des Fischbesatzes in Floridsdorf beim Segelhafen.

schau aus dem Waldviertel und der Fischzucht Machacek aus Hohenau an der March. Mit dem Brachsenbesatz möchten wir diese Fischart in der Neuen Donau wieder verstärkt fördern. Mehr Informationen zum Fischbesatz sowie zahlreiche Bilder findet ihr auf unserer Homepage.

Kontakt

Bei Rückfragen zum Revier, der Fischerei oder andern Anliegen kontaktieren Sie bitte Obmann Wolfgang Hammerschmidt unter Tel: 0650/771 80 83 oder per E-Mail an: office@fv-floridsdorf.at

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Jahresversammlung

Am 18. November fand unsere Jahresversammlung statt. „Full House“ könnte man sagen, im Gegensatz zu einer überschaubaren Menge bei den letzten Jahresversammlungen war heuer der Ansturm der interessierten Mitglieder so groß, dass auch die benachbarte Gaststube zum Teil in Beschlag genommen werden musste. Daumen hoch – der Vorstand bedankt sich nochmals für die rege Teilnahme! Nach den Berichten über das Vereinsgeschehen im heurigen Jahr und dem Ausscheiden von Mitgliedern im Vorstand wurden die durch Kooption bestellten Mitglieder gemäß den Vereinsstatuten mit Nachwahlen durch die Jahresversammlung einstimmig in ihren Funktionen bestätigt. Unser „Alt-Obmann“ Wolfgang Petruschek hat als Vertreter des VÖAFV den Verbandsbericht vorgetragen und auch über den noch vom alten Vorstand beschlossenen Fischbesatz 2023 im Revier

Freudenau rechtes/linkes Ufer berichtet. Nach Beratung und Abstimmung über vorliegende Anträge wurden auch heuer langjährige Mitglieder zur Ehrung eingeladen und die jeweiligen Auszeichnungen für 25, 35 und 50 Jahre Mitgliedschaften übergeben.

Lizenzen - Einzahlungstermine

Die Lizenzen für 2024 können in der Vereinshütte im Hafen Freudenau an den nachfolgend angeführten Samstagen in der Zeit von 8 bis 12.30 Uhr erworben werden. Samstag, 13.01., 27.01., 10.02., 24.02., 09.03., 23.03.2024

Wir ersuchen Euch, sämtliche Unterlagen bereitzuhalten. Damit alles etwas schneller geht und keine unnötigen Wartezeiten entstehen, wäre es von Vorteil, wenn Ihr die Jahres-Fangstatistiken schon vorab ausfüllt und unterschreibt. Denkt daran, Euer Mitgliedsbuch, die für 2024 gültige amtliche Fischerkarte des jeweiligen Bundeslandes, die alte Lizenz und Fangstatistiken aus 2023 und genügend Bargeld mitzubringen. Neumitglieder – bitte für das Mitgliedsbuch auch ein Passbild mitnehmen! Daubelfischer, Achtung! Die Lizenz des betreffenden Revieres zur Ausübung der Daubelfischerei ist bis längstens 15. Februar des Jahres zu erneuern, ebenso ist eine zweite Person je Daubelanlage notwendig, die im Anlassfall bei Verhinderung kontaktiert werden kann (Helfer...).

Revierreinigungen

Die nächste Revierreinigung findet am Samstag, dem 13. April, von 8.30 bis 13 Uhr statt. Treffpunkt ist bei der Vereinshütte. Bitte wieder um zahlreiche Teilnahme. Während der Revierreinigung ist das Fischen nicht gestattet.



Volles Haus bei der Jahreshauptversammlung des FV Freudenau.

Hafen Freudenau – Einfahrtschip

Ab 2024 wird bei den Lizenzeinzahlungen im Verein zur Abdeckung der Kosten für die Entleerung und Reinigung der beiden Mobil-WC und allfälliger Reparaturen (Schranken/Schrankenschloss...) auch ein vorerst jährlicher Unkostenbeitrag in Höhe von 20 Euro eingehoben.

Wird eine Lizenz für das Revier Freudenau rechtes Ufer im VÖAFV direkt erworben, ist der Unkostenbeitrag dennoch im Verein zu den wie oben angeführten Einzahlungsterminen bis spätestens 23.03.2024 zu entrichten, ansonsten der Chip gesperrt wird und die erlegte Kautions verfällt.

Vereinsarbeit – Nachwuchs ...

Wie schon bei der JV berichtet, ist eine Vereinsarbeit nur dann möglich, wenn viele Menschen bereit sind, hier auch mitzuhelfen. So wie auch in vielen anderen Vereinen spürbar, fehlt uns in verschiedenen Funktionen der Nachwuchs.

Wir bieten ein spannendes Aufgabenfeld in den Bereichen der Vorstandsarbeit und der Kontrolltätigkeit in unseren Revieren an. Natürlich kann man bei uns auch kostenlos an der persönlichen Fitness arbeiten (Revierreinigung, Arbeiten an der Vereinshütte etc.) und spart sich so den Weg in das kostenintensive Fitness-Studio... Über Bewerbungen an unsere E-Mail-Adresse: office@freudenau.or.at oder über ein persönliches Gespräch würden wir uns sehr freuen.

Hinweis

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daubelfischerei und Chipvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgen-

den Telefonnummern erreichen: 0 677/624 29 821 oder 0 699/113 33 511

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

Weitere aktuelle Infos und eventuelle Änderungen findet Ihr auf unserer Homepage www.freudenau.or.at oder im Schaukasten bei der Vereinshütte.

In diesem Sinne wünschen wir Euch ein erfolgreiches Petri Heil 2024!

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Herbstgewässerreinigung

Herzlichen Dank an die Teilnehmer der Herbstgewässerreinigung, die am 21. Oktober stattgefunden hat. Durch eure Unterstützung konnten wieder einige erforderliche Arbeiten in die Tat umgesetzt werden.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2023 fand am 9. Dezember im Gasthaus Sommer in St. Johann in der Haide statt.

Zu Gast war Verbands-Schriftführer Ing. Christian Salber, der uns auf den neuesten Stand der Verbandsgeschehnisse brachte.

2. Lizenzausgabe

Die 2. Lizenzausgabe wird gesondert per WhatsApp bekannt gegeben.

Wie jedes Jahr ist der Zahlungsnachweis für die behördliche Steirische Fischereikarte und die ausgefüllte Fangstatistik 2023 mitzubringen. Neue Mitglieder benötigen zudem ein Passfoto.

Termine

Der Termin für die Frühjahrsgewässerreinigung 2024 wird gesondert per WhatsApp bekannt gegeben. Dieser wird voraussichtlich im April/Mai stattfinden.

Die Vereinsleitung ersucht wieder um zahlreiches Erscheinen.

Allgemeines

Für eure Anliegen, Ideen etc. steht euch der Vorstand telefonisch und unter der Vereins E-Mail: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Lizenznehmern ein kräftiges Petri Heil 2024!

HASLAU – MARIA ELLEND

fv-haslau-mariaellend.at

Jahreshauptversammlung

Am 3. Dezember hat im Beisein von Verbandspräsident Peter Holzschuh, Bgm. Dr. Jürgen Preslmaier und vielen Mitgliedern die Jahreshauptversammlung 2023 stattgefunden. Dabei hielt BSc Tobias Leister vom FV Fischamend ein hochspannendes Referat über seine aktuellen Projekte an der Fische. Dazu herzlichen Dank!

Dabei fand auch die Preisverleihung für den Fotowettbewerb 2023, sowie die Präsentation des Fotowandkalenders 2024 mit den besten Fotos vom Wettbewerb statt. Wir gratulieren den Gewinner:innen!

Für eine Spende von 15 Euro (zuzüglich Porto) kann man diesen A3-Wandkalender bei uns per E-Mail: office@fv-haslau-mariaellend.at auch bestellen, oder dann bei den Lizenzausgabeterminen abholen. Auf unserer Homepage findet ihr die PDF-Version zur Ansicht.

Kindermaskenball

Am 12. Jänner 2024 veranstalten wir wieder von 15 bis 18 Uhr den Kindermaskenball des FV Haslau – Maria Ellend im Kulturhaus Maria Ellend.

Lizenzausgabeterminen

im Heurigenlokal Schäfer, Wienerstraße 5, Maria Ellend:

Freitag, 12. Jänner, 17 bis 19 Uhr,
Sonntag, 21. Jänner, 9 bis 11 Uhr,
Sonntag, 25. Februar, 9 bis 11 Uhr.



Der wunderschöne A3-Wandkalender des FV Haslau – Maria Ellend, auch bestellbar unter office@fv-haslau-mariaellend.at



Im Zuge der Jahreshauptversammlung überreichten (v.l.) Haslau-Obmann Rupert Bittmann und Verbandspräsident Peter Holzschuh das Verbands-Verdienstabzeichen in Silber an Norbert Kürner.

Danach auch direkt Termine mit unserem Kassier Otto Zwesper unter Tel.: 0 660/731 19 46 vereinbar.

Fotowettbewerb 2024

Der Fischereiverein Haslau-Maria Ellend schreibt für das Jahr 2024 den 2. Fotowettbewerb aus. Dabei soll das Erlebnis Angeln in all seinen Facetten auf schönen Bildern festgehalten werden, die dann in einem Wandkalender für 2025 Eingang finden werden. Zu gewinnen wird es unter anderem eine Jahrelizenz für eines unserer Reviere oder wahlweise einen Restaurantgutschein beim Haslauerhof (www.haslauerhof.at) über 100 Euro geben. Details dazu findet ihr auf unserer Homepage www.fv-haslau-mariaellend.at



Bei der Jahreshauptversammlung des FV Halsau – Maria Ellend. Foto: Schantl

Darin sind dann natürlich auch die Termine 2024 zu finden, sowie Wissenswertes über unsere Reviere.

Der Vereinsvorstand wünscht euch ein gutes Neues Jahr und ein kräftiges Petri Heil!

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereinshütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafenbeckens, Vereinsabend jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien, bzw. in den Sommermonaten zur gleichen Zeit in der Vereinshütte.

Information

Der Fischereiverein Heiligenstadt wünscht allen Mitgliedern und Fischern ein gesundes und glückliches neues Jahr 2024 und kräftiges Petri Heil im neuen Jahr! Nicht vergessen, auch heuer die Revierordnung genau zu lesen und diese auch zu befolgen - vor allem, was Schonzeiten, Brittelmaße und die Verwendung von Abhakmatte

und Unterfänger angeht. Unsere Kontrollorgane stehen euch für Fragen dazu gerne zur Verfügung.

Allgemeines

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht euch unsere Vereins-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

Lizenzausgabetermine 2024

Unsere Lizenzausgaben finden am 27.01.2024 von 8.30 bis 11 Uhr im Turnsaal Fels am Wagram, Schulplatz 1 sowie am 17. Februar 2024 von 8:30 bis 11 Uhr ebenfalls im Turnsaal Fels am Wagram statt.

Neumitglieder haben die Möglichkeit, am 17. Februar 2024, eine Lizenz zu erwerben.

Jahreshauptversammlung

Wir laden recht herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung ein: am 4. Februar um 9 Uhr im Gasthaus Knechtel in Gedersdorf statt.



Ein wunderschöner Wels, gefangen im Kuchelauer Hafen. Wir gratulieren dem Fänger recht herzlich!

Danke!

Recht herzlich bedanken wir uns bei den Mitgliedern und freiwilligen Helfern, die mit immensm Engagement im Verein mitwirken. Weiters wünschen wir unseren Mitgliedern und deren Familien viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr sowie ein kräftiges Petri-Heil 2024!

Weitere aktuelle Infos findet ihr auf unserer Homepage www.fischen-krems.at

KRUMMNUSSTBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Lizenzvergabe

Wie bereits im Zuge unserer Generalversammlung am 29. Dezember verlautbart, dürfen wir euch noch einmal die geplanten Termine für die Vergabe einer Jahreslizenz für 2024 bekanntgeben.

Für alle Interessierten an einer Jahreslizenz für das Jahr 2024, welche die erste Ausgabe im Rahmen der Jahreshauptversammlung nicht wahrnehmen konnten, sind folgende Termine geplant:

Ausgabe für Lizenzinhaber 2023 und eingeladene Interessierte/Neumitglieder:

Samstag, 27. Jänner 2024 und Samstag der 24. Februar 2024, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr in der Fischerhütte im Hafen Krummnussbaum (westliche Ortsausfahrt).

Achtung, Lizenzinhaber 2023: Wurde weder bei der Generalversammlung, noch an diesen Tagen eine neue Lizenz gelöst, verfällt euer Anspruch auf eine Lizenz für 2024 automatisch und diese kommt ohne Benachrichtigung (oder Einspruchsrecht) in den Verkauf für Interessierte/Neumitglieder.

Die nach diesem Tag noch verfügbaren Restlizenzen werden gereiht nach dem Eintreffen des Ansuchens um eine Lizenz für 2024 (per E-Mail unter Nennung von Name, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer) am Samstag, dem 9. März, ebenfalls von 10 bis 11.30 Uhr in der Fischerhütte in Krummnussbaum vergeben. Genaue Informationen und eventuelle Änderungen findet Ihr auf unserer Homepage www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Neue Revierordnung

Wie in vielen anderen Revieren auch, haben wir nun für einige Fische ein Ent-



Dieser wunderschöne, fast 15 kg schwere und 108 cm große Hecht darf dank des Entnahmefensters in Krummnussbaum (nicht nur, wenn ihn wie hier unser Obmann fängt) weiter sicher seine Bahnen ziehen und wird vielleicht schon in der kommenden Raubfischsaison das Herz so mancher Fischerkollegin und -kollegen höher schlagen lassen!

nahmefenster eingeführt, welches – insbesondere in Hinblick auf den immer schwerer zu bekommenden Raubfischbesatz – aktiv den Erhalt des Bestandes von großen Fried- und Raubfischen unterstützen soll.

Als weitere unterstützende Maßnahme wurde das obere Drittel vom Einfluss der Mitterau bis zur Radfahrerbrücke nun als Schongebiet ausgewiesen, in welches Laichbürsten sowie Unterstände für Fischbrut und Jungfische eingebracht wurden und werden. Die derzeitige Kennzeichnung dieses Bereichs bestehend aus Schildern wird in den kommenden Monaten noch deutlicher gemacht.

Zur Erinnerung – die Einhaltung der Revierordnung ist unabdingbarer Bestandteil eines funktionierenden Miteinanders

zwischen Natur und Fischern und wird streng kontrolliert. Jegliches Verstoß wird entsprechend geahndet und kann neben dem sofortigen Entzug der Lizenz auch zu einer Sperre auf Lebenszeit oder sogar einer Anzeige bei der Polizei führen! Unsere neue Revierordnung erhaltet ihr bei der Lösung der Jahreslizenz, oder aber auch als download auf unserer Homepage unter www.fischereiverein-krummnussbaum.com/normatives

Neuer Vorstand

Entsprechend den Statuten war für uns am 29. Dezember 2023 wieder eine Wahl durchzuführen – einen ausführlichen Bericht zur Wahl ebenso wie zu den Topthemen der Generalversammlung findet ihr in der kommenden Ausgabe! Für „be-



Dank der überlegten Besatz- und auch Entnahmemaßnahmen vieler verantwortungsbewusster Fischerkollegen (wie hier Maximilian) konnte in Krummnussbaum in allen Revierteilen bereits eine gute Population an gesunden und auch großen Fischen aufgebaut werden. Damit Umwelt, Fische und Fischer gesichert davon profitieren, wurde ein Entnahmefenster in die neue Revierordnung implementiert.

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich ...

Jänner

65 Jahre

Erich Altmann, Heiligenstadt
 Mirko Baotic, Donaukanal
 Siegfried Birnleitner, Tyrol
 Anton Karl Bulfon, Lobau
 Lambert Daxlmüller, Krems
 Karl Frank, Wienerwald
 Ferdinand Franzberger, Dürnkrot
 Franz Grabovsky, Dürnkrot
 Ernst Hrudka, Albern
 Dr. Gerhard Iglar, Mannswörth
 DDr. Karl Jungwirth, Albern
 Jacek Kalarus, Donaukanal
 Andreas Kaufmann, Oeynhausen
 Josef Kiszner, Drei-Birken-Teich
 Peter Kofol, Wolfsthal
 Hubert Krennmair, Krems
 Robert Laposa, Wienerberg
 Milorad Marinkovic, Donaustadt
 Alfred Moser, Muckendorf
 Heinz Nachförg, Wachau
 Ewald Pahr, Donaustadt
 Günter Pech, Schönau/Orth
 Franz Radakowitsch, Drei-Birken-Teich
 Wolfgang Schmidt-Reichenauer, Donaustadt
 Franziska Seidl, Donaustadt
 Johann Stockinger, Tyrol
 Rudolf Wieser, Bruck/Salzach

70 Jahre

Ioan Ccenteri, Leoben
 Dr. Johann Jaklitsch, Heiligenstadt
 Franz Kaller, Donaustadt
 Norbert Kaufmann, Loosdorf
 Günther Kobler, Donaustadt
 Gertrud Lentsch, Albern
 Veselin Lezic, Freudenau
 Rudolf Loisl, Wieselburg
 Michael Mayrhofer-Schmid, Tulln
 Albert Panholzer, Tulln
 Heribert Seruga, Graz
 Josef Teuschler, Leitha 7
 Franz Topf, Albern

75 Jahre

Johann Aigner, Krems
 Christine Bauer, Donaustadt
 Robert Baumgartner-Mann, Donaustadt
 Franz Fischer, Leitha 7

Wilhelm Kraft, Donaustadt
 Josef Mimra, Krems
 Peter Pichler, Graz
 Josef Reichl, Schwechat
 Jakob Helmut Weinberger, Salzburg
 Andrzej Jozef Zglovbisz, Freudenau

80 Jahre

Franz Fichtinger, Krems
 Klaus Hanel, Wiental
 Bruno Hütter, Graz
 Anton Nikl, Donaustadt
 Günter Salamon, Albern
 Mag. Ernst Salomon, Donaustadt
 Margareta Vybiral, Lobau

85 Jahre

Dr. Werner Cernoch, Oeynhausen
 Rudolf Kandler, Wienerberg
 Dr. Hans Novak, Muckendorf
 Walter Schimpl, Knittelfeld
 Wolf Dieter Spanner, Drei-Birken-Teich
 Peter Szilagyi, Knittelfeld
 Ulrich Trinkl, Haslau
 Rudolf Zrzavy, Wolfsthal

92 Jahre

Herbert Vocilka, Oeynhausen

95 Jahre

Franz Rabl, Donaukanal

Februar

65 Jahre

Hermann Aichinger, Angern
 Radica Aleksic, Schillerwasser
 Maria Altmann, Heiligenstadt
 Peter Berger, Bruck/Salzach
 Josef Blaich, Lobau
 Jurat Boltabaev, Donaukanal
 Rudolf Cervenka, Mannswörth
 Alois Fischer, Loosdorf
 Helmut Gosch, Knittelfeld
 Krzysztof Hankus, Freudenau
 Wolfgang Hauer, Tulln
 Ewald Hochleitner, Krems
 Otto Hrdinka, Drei-Birken-Teich
 Christian Jurkovits, Freudenau
 Thomas Knotzer, Schwechat
 Karl Mayer, Amstetten

Florian Plattner, Freudenau
 Dragomir Todorovic, Freudenau
 Dominik Wagner, Loosdorf
 Rudolf Zieger, Floridsdorf

70 Jahre

Peter Coeln, Krems
 Andrzej Gregorczyk, Albern
 Günther Hribar, Tyrol
 Leopold Hufnagel, Waidhofen/Ybbs
 Erich Juranek, Bruck/Mur
 Johann Kadlcek, Floridsdorf
 Johann Keller, Muckendorf
 Franz Kogler, Waidhofen/Ybbs
 Dalibor Lazic, Heiligenstadt
 Ryszard Matus, Heiligenstadt
 Michael Nestelbacher, Salzburg
 Manfred Schröttner, Albern
 Anton Speneder, Amstetten
 Rudolf Strasser, Wienerberg

75 Jahre

Hermann Butter, Krenglbach
 Karl Cviljusac, Lobau
 Josef Fölserl, Mannswörth
 Josef Kohl, Muckendorf
 Josef Nebel, St. Michael
 Rudolf Neckam, Donaustadt
 Karl Schachtner, Oeynhausen
 Franz Schwarz, Salzkammergut

80 Jahre

Walter August, Waidhofen/Ybbs
 Helmut Cecatko, Tulln
 Wilhelm Dolezal, Oeynhausen
 Karl Hochrainer, Tyrol
 Alois Hochstätter, Amstetten
 Klaus Schmolly, Bruck/Mur
 Karl Schomann, Angern
 Ing. Ludwig Wichtl, Wiental

85 Jahre

Alexander Wellan, Lobau
 Maximilian Wieland, Freudenau
 Gernot Windischberger, Krems

91 Jahre

Leo Linser, Tyrol



Unsere fleißigen Helfer bei der Revierreinigung im November 2023.



Wolfgang Schuster (l.) und Wolfgang Turek entfernen Totholz bei der Revierreinigung aus dem Ablass.

sonders Neugierige“ dürfen wir aber auch auf unsere Homepage verweisen, wo ihr auch jede Menge Fotos dazu findet!

Achtung, Bruch mit Traditionen!

Am 06. April 2024 findet in Krummnussbaum der diesjährige „Umwelttag der Gemeinde“ statt. Um unsere Verbundenheit mit der Gemeinde zu zeigen, haben wir seitens des Vorstandes beschlossen, den ersten Termin für die Revierreinigung an diesen Tag zu legen! Wir treffen uns jedoch wie gewohnt dafür um 07.30 Uhr vor der Fischerhütte in Krummnussbaum (und nicht erst eine halbe Stunde später am Bauhof). Alle weiteren Infos und Termine für die Revierreinigungen 2024 erfahrt ihr in der kommenden Ausgabe.

LEITHA 7

Rückblick Revierreinigungen Herbst 2023

Am 04.11.2023 fand eine Revierreinigung am Ablass und beim Vereinshaus statt. Leider sind heuer nur wenige Mitglieder unserem Aufruf zur Revierreinigung gefolgt. Die anwesenden Helfer haben trotz ihrer geringen Anzahl tatkräftig dafür gesorgt, dass Verunreinigungen der Ufer entfernt und Angelplätze für die Lizenznehmer wieder zugänglich gemacht wurden. Weiters mussten einige, durch Windwurf umgefallene Bäume, aus dem großen Ablass und der Leitha im Harrachpark entfernt werden.

Die Vereinsleitung bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen Helfern recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung! Gleichzeitig würden wir uns über viele zusätzliche helfende Hände bei den nächsten Revierreinigungen sehr freuen!

Herbstfischbesatz

Der Herbstfischbesatz konnte nach einem erneut von Trockenheit geprägtem Sommer leider in unseren Revierteilen erst sehr spät durchgeführt werden. Es konnten jedoch tadellose Weißfische, Karpfen, Schleie und Hechte besetzt werden. In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

Onlineauftritt Leitha 7

Neben dem Onlineauftritt unseres Vereines über die Homepage des VÖAFV wird derzeit an einer zusätzlichen Homepage gearbeitet, welche in den nächsten Monaten online gehen soll. Diese Internetseite wird durch unseren Verein betreut werden und neben Terminen auch Informationen zu den durch unseren Verein betreuten Revierteile beinhalten. Aber auch aktuelle Fangmeldungen und Bilder von Veranstaltungen sollen unseren Lizenznehmern und natürlich auch der interessierten Öffentlichkeit über diese Plattform zugänglich gemacht werden. Ein derartiges Projekt lebt natürlich nur von der Aktualität. Daher ist auch hier die Mitarbeit aller Mitglieder gefordert. Gerne wird Bildmaterial zur Veröffentlichung unter der E-Mail-adresse leitha7@gmail.com entgegengenommen.

LOBAU

www.lobaufischer.at

Rückblick Jahreshauptversammlung 2023

Am 19.11.2023 fand unsere Jahreshauptversammlung in unserem Vereinshaus statt. Obmann Alexander Kemetmüller begrüßte die Mitglieder und den Verbandsvertreter Christoph Lang.



Bei der Durchführung der Besatzmaßnahmen im Harrachpark: Franz Eisen (l.) und Wolfgang Turek.

Nach Verlesung der Tagesordnung und dem Gedenken an unsere verstorbenen Kollegen berichtete er über die Tätigkeiten wie z.B. Besatz am Teich Lobau, Kontrollen, Tätigkeiten in den Revieren, schlechter Wasserstände in der unteren Lobau usw. des vergangenen Jahres und die Preisanhebung der neuen Lizenzpreise. Der Obmann bedankte sich bei unseren immer helfenden Damen mit einem schönen Blumenstrauß. Johann Friedschröder wurde das goldene Abzeichen des Verbandes zur 50-jährigen Mitgliedschaft überreicht.

Gerhard Kober wurde einstimmig zum Schriftführer gewählt. Robert Hradecky berichtet, dass es am Teich Lobau immer wieder zu Problemen mit den Besuchern der Hundeschule kommt. Wir wünschen unserem Kollegen Ernst Krivan baldige Besserung!!

Spende

Bei unserem Oktoberfest sammelten wir 500,- Euro für das St. Anna Kinderspital.

Lizenzvergaben 2024

1. Lizenzvergabe: 13.01.2024
2. Lizenzvergabe: 10.02.2024



Der Vorstand des FV Lobau bei der Jahreshauptversammlung 2023.



FV Lobau: Gerhard Kober (r.) wurde zum neuen Schriftführer gewählt.



(v.l.) Kontrollobmann Christoph Lang und Obmann Alexander Kemetmüller überreichen das Goldene Abzeichen für 50-jährige Lobau-Mitgliedschaft an Johann Friedschöder.



Mit einem Blumenstrauß bedankte sich der FV Lobau bei unseren immer helfenden Damen – hier bei Gertrude Goldmann.

Beide Termine finden von 9 Uhr bis 11 Uhr in unserer Vereinshütte, Am Aufraben 10, 2301 Groß Enzersdorf statt.

Hinweis

Weitere Termine könnt ihr auf unserer Homepage unter www.lobaufischer.at oder in den Schaukästen des Vereins nachlesen.

Bei Wünschen, Beschwerden oder Anregungen könnt ihr euch auch gerne per E-Mail: fischereivereinlobau@gmail.com an unsere Vereinsleitung wenden.

Frühjahrsreinigung 2024

Die Frühjahrsreinigung findet am 14.04.2024 statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr in der Badgasse, Ecke Lobaustraße. In dieser Zeit ist das Fischen ausnahmslos verboten!

Fischerhütte

Öffnungszeiten unserer Fischerhütte: jeden Freitag von 18 bis 22 Uhr und am Sonntag zum Frühschoppen von 10 bis 13 Uhr. Wir und unser Hüttenverantwortlicher Franz würden uns auf einen Besuch zum Austausch von Fischereigeschichten und anderem sehr freuen.

Wir wünschen allen Kollegen:innen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

LOOSDORF

facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

In eigener Sache

Herzlichen Dank an alle, die auch 2023 tatkräftig mitgeholfen haben, dass wir weiterhin ein attraktives Revier mit gesunder Vereinsstruktur anbieten können. Möge jeder Helfer seinen Traumfisch 2024 landen.

Allgemein

Das Fischen ist nur vom Ufer aus gestattet, das Betreten von Eisflächen ist strengstens untersagt, ebenso das „Prüfen“ der Eisdi-

cke mit Steinwürfen oder Ähnlichem. Zur Beachtung: Es gelten nur die im Magazin Fisch&Wasser veröffentlichten Zeiten für Fischerei Ende und Beginn, bei Einbruch der Dunkelheit ist der Angelplatz zu beleuchten. Das Fischen auf Raubfische ist nach Aneignung von 2 Raubfischen einzustellen!

Für die Ansitzfischer ist es verpflichtend, Abhalmatten mitzuführen und entsprechend zu verwenden!

Das Wasser der WC Anlage ist in den Wintermonaten abgedreht, für Toiletenspülungen in dieser Zeit bitte den Wasserkübel verwenden!

Lizenzausgaben 2024

Der erste Termin für die Ausgabe der Jahreslizenz 2024 ist am Samstag, dem 6. Jänner 2024, von 14 bis 16 Uhr im Gasthof Lindentube, Lindengasse 3, 3382 Loosdorf/Albrechtsberg.

Neumitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis.

Weitere Lizenzausgabetermine, jeweils 14 bis 16 Uhr:

Samstag, 3. Februar 2024 und Samstag, 2. März 2024.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworther.at

Fischbesatz

Bei traumhaften Wetterbedingungen wurde am 2. November sowohl für den Zierteich Mannswörth als auch für den Schwechatbach der Besatz eingebracht. Eine Menge Karpfen, Hechte und Schleie konnten zu Wasser gelassen werden. Es ist immer wie-



Fischbesatz am Schwechatbach:
Rainer Mikula und Thomas Jandrisits.
Foto: Andrea Opitz-Jandrisits



Ehrung zum 35-jährigen Jubiläum, Robert Rösler (m.), Herta Rynda (l.) und Christian Salber. Foto: Andrea Opitz-Jandrisits

der eine Freude zuzusehen, wie lebhaft das Gewässer wirkt, wenn sich die Fische ans neue Revier gewöhnen. Es freut den Fischereiverein Mannswörth auch, dass wir den benachbarten Fischereiverein 71 bei dieser Tätigkeit unterstützen konnten.

Termine

13. und 27.11.2024, von 10 bis 13 Uhr, Einzahlungstage Lizenz 2024, Gasthof „Zur Bast“,



Der neu gewählte Vorstand des FV Mannswörth (v.l.): Ehrenobmann Wilhelm Milik, Obfrau Herta Rynda, Stellvertreter Thomas Jandrisits, Schriftführerin Andrea Opitz-Jandrisits, Stellvertreter Norbert Lichka, Kassier Johann Lichka, Stellvertreter Martin Kottek. Foto: Andrea Opitz-Jandrisits

21.2.2024, um 18 Uhr, Ausschusssitzung, Gasthof „Zur Bast“,
15.4.2024, um 18 Uhr, Ausschusssitzung, Gasthof „Zur Bast“.

Generalversammlung

Am 11.11.2023, pünktlich zu Faschingsbeginn wurde die Generalversammlung mit einem Glas Sekt oder Weißwein eingeleitet. Nach der Eröffnung, Begrüßung und der traditionellen Gedenkminute zur Ehren unserer verstorbenen KollegInnen, berichteten Obfrau Herta Rynda, Jugendreferent Johann Schmidt und Kassaprüfer Richard Prokosch ausführlich zu den Gegebenheiten des vergangenen Jahres. Kassier Anton Steiner verabschiedete sich mit ein paar sehr persönlichen und bewegenden Worten, bevor er seine Funktion abgab. Auch Heinrich Jischa nahm die Gelegenheit wahr, um dem neuen Team des Vorstands alles Gute zu wünschen. Auf diesem Weg noch einmal ein herzliches Dankeschön für die jahrelange Unterstützungsarbeit!

Die Neuwahl des Vorstands brachte personelle Veränderungen mit sich: Obfrau bleibt weiterhin Herta Rynda mit ihrem neuen Stellvertreter Thomas Jandrisits. Die Kassa ist mit einem komplett neuen Team, Johann Lichka und Stellvertreter Martin Kottek bestellt worden. Die Schriftführung übernimmt Andrea Opitz-Jandrisits mit Norbert Lichka als Stellvertreter. Der Verein bedankt sich bei Mag. Birgit Jischa für die korrekte Wahlleitung und wünscht dem neu gewählten Vorstand viel Erfolg! Nachdem auch Verbandsvertreter Christian Salber ein paar Worte an die Ver-

sammlung gerichtet hatte, gab es noch eine Menge Ehrungen zu 25- bzw. 35-jährigen Jubiläen.

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Rückblick

Am 6.10.2023 fand eine Mitgliederversammlung im Gasthaus Rödl statt. Leider waren nicht viele Mitglieder anwesend.

Am 07.10.2023 fand im Revier Greifenstein die Uferreinigung unter reger Beteiligung statt.

Anfang November fand der Fischbesatz im Revier Muckendorf und Greifenstein statt.

Termine

13.01.2024: 15 bis 19 Uhr Kartenausgabe im Gasthaus Rödl

14.01.2024: 15 bis 19 Uhr, Kartenausgabe im Gasthaus Rödl

25.02.2024: 09 Uhr, Jahreshauptversammlung in der Römerhalle Zeiselmauer

02.03.2024: 08 Uhr, Revierreinigung in Muckendorf.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.com

Rückblick

Mitte November wurde unser restlicher Besatz für 2023 in beiden Teichen eingebracht (Karpfen, Hecht, Zander, Wildkarpfen, Schleie).

Am kleinen Teich wurde begonnen, den Weg rund um das Gewässer neu zu ge-

stalten, damit unsere Fischerkollegen einen leichteren Zugang zu den Angelplätzen haben. Die Arbeiten werden im Frühjahr fortgesetzt.

In Planung

Weiteres ist geplant den Unterstand am kleinen Teich abzureißen und einen neuen etwas größeren mit besserer Überdachung aufzustellen. Beim Veranstaltungsstadel ist ebenfalls eine Komplettanierung vorgesehen.

Hinweis Lizenzausgabe

Lizenznehmer, die bei den ersten zwei Ausgaben keine neue Lizenz gelöst haben, werden durch neue Mitglieder die auf einer Warteliste (Homepage) angemeldet sind am 17.02.2024 ersetzt.

Termine

3. Lizenzausgabe am 17.02.2024, von 14 bis 18 Uhr,
1. Forellenfischen am 16.03.2024, von 9 bis 12 Uhr,
1. Fischerkurs am 23.03.2024 von 14 bis 18 Uhr (Veranstaltungsstadel).

Achtung!

Die neue Teichordnung bitte unbedingt durchlesen, da es einige Neuerungen für 2024 gibt!

Für weitere Termine bitte immer unsere Schaukästen sowie die Homepage beachten: www.fv-oeynhaus.com

Petri Heil! wünscht die Vereinsleitung

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Wintergarten

Im Jahresrückblick konnten wir im November 2023 den Umbau unseres Wintergartens in der Vereinshütte fertigstellen. Ein großes Dankeschön an unseren Obmann sowie seinen freiwilligen Helfern, die dieses Bauvorhaben verwirklichen konnten.

Lizenzausgaben 2024

Der Vorstand bittet alle Fischerkollegen:innen bzw. Mitglieder, die Ihre Jahrelizenz verlängern möchten, die Möglichkeit der Kartenausgabe in unserer Vereinshütte in Anspruch zu nehmen.



Der neu umgebaute Wintergarten der Vereinshütte am Schillerwasser.

Termine Lizenzausgabe 2024

Mittwoch, 27.12.2023,
von 17:00 bis 19:00 Uhr;
Freitag, 05.01.2024,
von 17:00 bis 19:00 Uhr;
Montag, 08.01.2024,
von 17:00 bis 19:00 Uhr;
Sonntag, 14.01.2024,
von 09:00 bis 12:00 Uhr.

Die restlichen Lizenzen die nicht abgeholt werden, werden ab 18.02.2024 an vorgemerkte Mitglieder vergeben, welche natürlich von uns vorab telefonisch kontaktiert werden. Es kann aus organisatorischen Gründen nur Bargeld entgegengenommen werden.

Jahresversammlung 2024

Unsere Jahresversammlung findet am Samstag, dem 17.02.2024, im Cafe Restaurant „Walters Mühle“, Schilfweg 54, 1220 Wien, statt.

Einlass: 11 Uhr

Beginn: 12.30 Uhr

Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung 2) Totenehrung 3) Bericht des Obmanns 4) Bericht des Kassiers / Jugend 5) Bericht Kassakontrolle 6) Bericht Kontrollobmann 7) Gewässerwart; Pause 9) Verbandsbericht 10) Ehrungen 11) Anträge 12) Allfälliges.

Vereinsabende 2024

Jeweils Montag ab 18 Uhr:

05.02., 10.06., 02.09. und 02.12.2024.

Gewässerreinigungen 2024

Samstag, 06.04. und 19.10.2024

Beginn ist jeweils um 8 Uhr in unserer Vereinshütte.

Der gesamte Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Treue und Zusammenarbeit in der Saison 2023 und hofft auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr 2024.

Wir wünschen Euch ein Petri Heil 2024!

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinsitzungen

Januar/Februar 2024

Die aktuellen Vereinsitzungen finden am Dienstag, 16. Jänner und Dienstag, 20. Februar 2024, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstraße 1, ab 19 Uhr, statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

Jahresversammlung 2023

Unsere Jahresversammlung fand am Sonntag, dem 19. November 2023, im Gemeindehaus 2301 Schönau/Donau statt. Nach der Verlängerung auf 9.30 Uhr begrüßte Obmann Beste die geladenen Mitglieder und Gäste, sowie den Verbandsvertreter Wolfgang Petrouschek. Nach dem Totengedenken verstorbener Mitglieder informierte der Obmann die Anwesenden über die diesjährigen Jahresaktivitäten.

Kassierin Elisabeth Grabovsky brachte den Kassabericht. Nach dem anschließenden Bericht des Rechnungsprüfers, Gerhard Strunz, erfolgte die einstimmige Entlastung der Kassierin und des gesamten Vorstandes. Kontrollobmann/Gewässerwart Skacel gab einen Kurzbericht über beide Bereiche seiner Tätigkeit. Verbandsvertreter Wolfgang Petrouschek brachte einen Bericht über das Verbandsgeschehen. Im Rahmen der Jahresversammlung konnten wir auch die verdiente Ehrung eines anwesenden Mitglied durchführen:

Vereinsabzeichen in Gold für 35 Jahre VÖAFV Mitgliedschaft: Karl Gajarsky.

Nachdem es beim Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ keine Wortmeldungen gab, beendete Obmann Beste die Jahresversammlung.



FV Schönau/Orth: Karl Gajarsky (l.) erhielt bei der Jahresversammlung des FV Schönau/Orth das Jubiläumsabzeichen in Gold für 35 Jahre Mitgliedschaft von Obmann Otto Beste überreicht.

Lizenzausgabe 2024

Achtung, es gibt nur einen einzigen Ausgabetermin für die Jahreslizenzen im Verein:

Samstag, 20. Jänner 2024, von 8.30 bis 12.30 Uhr, im Gemeindehaus, 2301 Schönau/Donau Wolfswirthstraße. Neue Mitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis. Bei Jugendlizenzen gibt es eine Förderung des Vereins von 40 Euro.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit und wünscht ein frohes Fest, einen guten Rutsch ins Jahr 2024, Gesundheit und ein kräftiges Petri Heil!

SCHWECHAT 71

www.fischereiverein71-schwechat.at

Liebe Mitglieder und Vereinsfördernde,

in der ersten Ausgabe des Jahres 2024 möchten wir die Gelegenheit nutzen, um euch über die wichtigsten Termine des Vereins im ersten Halbjahr zu informieren: 13.01.: von 13 bis 16 Uhr findet in der Kaiserrast die Lizenzausgabe exklusiv für das Revier Wolfsgarbe-Spillern statt.

27.01.: Von 14 bis 18 Uhr findet im Vereinsheim die Lizenzausgabe für alle Reviere und nur für bestehende Lizenznehmer:innen statt.

17.02.: Von 14 bis 18 Uhr findet im Vereinsheim die Lizenzausgabe für alle Reviere und für neue Lizenznehmer:innen statt.

23.03.: Um 8.45 Uhr Treffpunkt Kaiserrast für das Kinder- und Jugendfischen in der Wolfsgarbe-Spillern. Angelausrüstungen sowie Getränke und kalte Speisen werden wie gewohnt vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellt.

13.04.: Revierreinigung Schwechatbach, Kalter Gang und Mannswörth, Treffpunkt 13 Uhr (Ende der Kurzparkzone) beim Vereinsheim.

27.04.: Teichreinigung „Wolfsgarbe“, Treffpunkt 9 Uhr beim Parkplatz der Wolfsgarbe-Spillern.

15.06.: Ab 14 Uhr findet das Sommerfest beim Vereinsheim statt.

Fisch-Besatz

Im November wurde der Jahresbesatz abgeschlossen. Darüber hinaus und somit zusätzlich zum Jahresbesatz wurde ein Projekt mit einjährigen Karpfen gestartet.

Kontakt

mit Fischerkolleg:innen und dem Vereinsvorstand: Im Vereinsheim sind alle Vereinsmitglieder herzlich willkommen. Es ist nicht regelmäßig, jedoch sehr oft geöffnet. Nutzt die Möglichkeit vorbeizukommen, um euch mit Kolleg:innen auszutauschen. Gerne steht der Vorstand in persönlichen Gesprächen für all eure Fragen und Anregungen zur Verfügung. Auf Facebook werden die Termine bekannt gegeben, wann das Vereinsheim geöffnet ist. Folgt uns gerne auf Facebook, um nichts zu verpassen. Adressen und Kontakt:

Vereinsheim: Reinhartsdorfstraße 13a in 2322 Rannersdorf/Schwechat.

Kaiserrast: Donaukraftwerkstraße 1 in 2000 Stockerau.

E-Mail: office@fischereiverein71-schwechat.at

www.facebook.com/Fischereiverein-Schwechat71

Obmann-Stv. Willi Brix,

Tel.: 0 664/26 26 768

Wir wünschen euch und euren Liebsten einen guten Start ins neue Jahr und freuen uns, euch bei den zahlreichen Veranstaltungen oder bei einem gemütlichen Austausch im Vereinsheim zu treffen.

ST. MICHAEL

Generalversammlung

Führungswechsel auch beim Fischereiverein St. Michael: Bei der Generalversammlung am 7. Oktober 2023 im Gasthof Eberhard konnte Altobmann Franz Kurz neben VÖAFV-Vizepräs. Gerhard Knürzinger und seiner Frau Jenny auch die Bürgermeister Manuel Gössler (St. Michael) und Ronald Schlager (St. Stefan) als Gäste begrüßen.

Nach den Berichten erfolgte die Neuwahl des Vorstandes, bei der Erich Kaiser als neuer Obmann die Agenden von Franz Kurz übertragen bekam. Kaiser bedankte sich bei den langgedienten Vorstandsmitgliedern, bei Franz Kurz, Friedl Thorer



Generalversammlung des FV St. Michael (v.l.): Bgm. Manuel Gössler (St. Michael), Bgm. Ronald Schlager (St. Stefan), VÖAFV-Vizepräs. Gerhard Knürzinger, vorh. Obmann-Stellvertreterin Friedl Thorer, Neu-Obmann Erich Kaiser, Altobmann Franz Kurz, vorh. Teichwart Hans Weinzierl, vorh. Kassier Karl Pernek, LO-Obm.-Stv. Rudolf Bittinger, und Neu-Schriftführer Siegfried Wildling.

sowie Karl Pernek für ihren steten Einsatz im Verein.

Auch Verbands-Vizepräsident Knürzinger sprach im Namen des VÖAFV ausdrücklich seinen Dank bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern aus und überreichte Friedl Thorer die Goldene Ehrennadel des VÖAFV samt Blumenstrauß. Seit über zwei Jahrzehnten ist Friedl – damals noch an der Seite ihres Mannes, dem unvergesslichen Hermann Thorer – nun schon im Verein und Verband unermüdlich im Einsatz. Sie zauberte unzähligen Kindern bei den Jugendfischen des FV St. Michael ein Strahlen in die jungen Gesichter und hilft nach wie vor tatkräftig bei den Veranstaltungen und Messeständen des Arbeiterfischereiverbandes aus.

Im St.-Michael-Vorstand wurden neben Obmann Erich Kaiser sein Stellvertreter Anton Antoniol, Markus Reiter als Kassier und Siegfried Wildling als Schriftführer von den anwesenden Mitgliedern bestätigt.

TULLN

Verschiebung Lizenz-Einzahlungstage 2024

Aufgrund besonderer Umstände müssen wir leider unsere im Jänner anberaumten Lizenz-Einzahlungstage verschieben. Die neuen Termine findet Ihr zeitgerecht in unserem Schaukasten. Zusätzlich wird auch jeder Lizenznehmer über seinen persönlichen Zeitpunkt der Ausgabe per E-Mail verständigt. Wir bitten um Verständnis!

WACHAU

Lizenzverkauf 2024

Der 2. Termin für den Lizenzverkauf ist am Samstag, dem 13.4.2024, von 10 bis 12 Uhr im Gasthaus Goldenes Schiff in 3620 Spitz, Mittergasse 5.

Der Kartenverkauf für die Arnsdorfer Fischer ist wie immer bei Gerald Lukschandler nur nach telefonischer Vereinbarung möglich, Tel.: 0 676/084 881 4400 oder 0 676/671 65 54.

Bitte unbedingt die ausgefüllte Fangstatistik und die Zahlungsbestätigung der amtlichen Fischerkarte für 2024 mitnehmen, da sonst keine Lizenz ausgegeben werden darf. Bei Neumitgliedern ist auch ein Passbild erforderlich.



Josef Wintner (l.) wurde von Obmann Luftensteiner für 25 Jahre Mitgliedschaft im FV Wachau geehrt.

Jahreshauptversammlung

Am 24.11.2023 wurde in der Fischerhütte unsere Jahreshauptversammlung abgehalten. Wir konnten zahlreiche Fischer, Mitglieder und Wolfgang Petrouschek als Verbandsdelegierten begrüßen.

Nach einer Trauerminute berichteten Obmann Franz Luftensteiner und Kassier Rainer Stierschneider über die Tätigkeiten des Vereins, wie z.B. im Frühling die Uferreinigung, das Kinderfischen im August, Wintersonnwendfeier, Arbeiten an und in der Fischerhütte, usw. Beide bedankten sich herzlichst bei den fleißigen Helfern, besonderen Dank wurde dem neuen Hüttenwart Manfred Blauensteiner und seinem Team und natürlich unserem Edi Stierschneider, der guten Seele des Vereins zugesprochen.

Die Kassaprüfung des Vereins konnte kurz vor der Jahreshauptversammlung durchgeführt werden. Da von den Rehnungsprüfern alles in bester Ordnung vorgefunden wurde, konnten Kassier und Vorstand einstimmig entlastet werden. Im Sommer wurde ebenso eine Kassaprüfung durch den Verband durchgeführt, der Kassier für seine ausgezeichnete Arbeit gelobt. Dafür herzlichen Dank an unseren Schurli!

Nach einem interessanten Bericht vom Verbandsdelegierten Wolfgang Petrouschek, der Einblicke in das Verbandsgeschehen gab, und auch einige Statistiken aufzeigte, konnte der Obmann an Josef Wintner eine Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft überreichen.

Nach einigen kurzen Wortmeldungen

zum Punkt „Allfälliges“, wurde die Versammlung beendet. Im Anschluss konnten sich alle von den ausgezeichneten Kochkünsten von Edi überzeugen.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Online-Lizenzanmeldung

Wir bieten euch die Möglichkeit, eure Lizenz 2024 für das Revier Wienerberg und den Seliger Teich Online beim Verein zu erwerben. Wenn eure Zahlung eingelangt ist, werdet ihr bzgl. eines Abholtermins in der Fischerhütte telefonisch kontaktiert, deshalb die Wichtigkeit zu genauen Angaben bei der Überweisung wie Mitgliedsnummer, Vorname, Nachname, vollständige Adresse, und Telefonnummer.

Eine gültige Fischerkarte für Wien wird für den Erwerb einer Lizenz vorausgesetzt. Die Online-Lizenzanmeldung ist ab 27.12.2023 möglich. Bei Rückfragen zu Zahlungseingängen per E-Mail an: fischenamwienerberg@gmx.at, karl.mengler@gmail.com oder telefonisch unter: 0 676/415 92 73. Ein Muster des auszufüllenden Erlagscheines wird auf unserer Homepage bzw. auf unserer Facebook-Seite ersichtlich sein.

Termine 2024

Gedenkfischen 2024: 20.04.2024, Ersatztermin bei Schlechtwetter: 04.05.2024
 Jahressitzung nach der Revierreinigung: 16.03.2024 bei der Vereinshütte
 Revierreinigungen 2023: 16.03.2024; 06.07.2024; 05.10.2024 jeweils 8 bis 10 Uhr.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Generalversammlung und Lizenzvergabe

Die diesjährige Generalversammlung findet am Sonntag den 7.1 um 10 Uhr im Gasthof Schreiber statt. Neben Lizenzverkauf findet diesmal auch die Neuwahl statt.

Wünsche und etwaige Anträge bitte per E-Mail an uns schicken. Diese können dann auf der Versammlung besprochen werden. Tagesordnung:

- 1) Eröffnung Begrüßung
- 2) Bericht Obmann
- 3) Bericht Kassier



Ein „Monsterhecht“ aus dem Wienerwaldsee, gefangen von Jonathan.

- 4) Bericht Kassakontrolle
- 5) Bericht Kontrolle und Besatz
- 6) Bericht Verbandsvertreter
- 7) Neuwahl
- 8) Anträge (müssen bis 1.1.24 eingelangt sein!)
- 9) Allfälliges

Rückblick 2023

Das aufgehobene Nachtfischverbot hat gut funktioniert und ist von vielen Fischern angenommen worden. Es ist nicht wie eventuell befürchtet zu Müllansammlungen und „Partys“ gekommen, und die Angler haben sich verantwortungsvoll verhalten. Die Absenkung des Sees aufgrund von Arbeiten am Auslass hat sich auch nicht stark auf die Fischerei ausgewirkt. Bei der Absenkung konnten viele Teichmuscheln gezählt werden.

Die Anzahl an jungen Anglern in unserem Verein macht uns nach wie vor sehr stolz. Es ist nicht selbstverständlich, dass man mit dem „Altherren-Hobby“ Angeln die junge Generation von den Bildschirmen wegbekommt. Aber gerade dieser Generation ist das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig, und umso besser ist es für den Verein, wenn dieses Thema auch bei uns mehr Gehör bekommt.

Abenteuer Angelcamp 2024 (Save the Date!)

Der Termin für das nächste Jugendcamp für angelernte/begeisterte Jugend-

liche steht fest. Es wird 2024 in der ersten Ferienwoche stattfinden: 1. bis 5. Juli 2024. Weitere Infos folgen.

Kein Stammtisch im Jänner 2024

Da im Jänner die Generalversammlung stattfindet, ist der erste Stammtisch erst am 1. Februar im Gasthof Schreiber.

Kontakt zum Fischerverein Wienerwald

Für Wünsche Anregungen, Verbesserungen sind wir auch weiter sehr dankbar. Nützt die Kontaktmöglichkeiten oder den Stammtisch um unser Fischen noch attraktiver und schöner zu gestalten.

E-Mail: info@fv-wienerwald.at
 WWW: <http://www.fv-wienerwald.at>
 WhatsApp: Nachricht an 0 676/709 93 29

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Lizenzausgaben 2024

für den Breitenreicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich: Am Freitag, dem 29. Dezember 2023, fand in der Fischerhütte Fürholz von 14 bis 18 Uhr die erste Lizenzausgabe für das Jahr 2024 statt.

Weitere Lizenzausgaben finden in der Fischerhütte Breitenreicher Teich am Freitag, 05.01.2024, 16 bis 19 Uhr und am Sonntag, 17.03.2024, von 9 bis 12 Uhr sowie anschließend an die Jahresversammlung am 18.02.2024 im Brauhaus Wieselburg, statt.



Stefan Schönauer gelang der Fang dieses 69 cm langen Zanders am Fürholz Teich.

Am 05.01.2024 „Open End“ bei Glühwein, Tee, Kaltgetränken und Gulaschsuppe vom Kessel beim gemütlichen Feuerkorb.

Die bisher übliche Lizenzausgabe am 06.01.2024 (Heilige Drei Könige) entfällt somit.

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2024 !) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz bei jeder der vier Lizenzausgaben erhalten.

Lizenzen des Jahres 2023 sind auf jeden Fall abzugeben! Ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2024 !), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Vergabe einer Lizenz für 2024 erfolgen.

Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf dem Beiblatt zur Fischereiordeung mit der Eintragung in der Jahresstatistik übereinstimmen.

Einladung Jahresversammlung 2023

Die Jahresversammlung 2023 des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg findet am Sonntag, dem 18. Februar 2024, um 10 Uhr statt. Ort: Brauhaus Wieselburg, Großer Saal. Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung;
2. Organisations- und Kontrollberichte;
3. Bericht des Verbandsdelegierten;
4. Ehrungen;
5. Allfälliges (Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen

Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2024, Diskussion).

Im Anschluss an die Jahresversammlung findet die 3. Lizenzausgabe für den Breiten-eicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich für 2024 statt.

Anträge sind (schriftlich; per Post) bis spätestens 31. Dezember 2023 bei der Vereinsleitung (z.Hd. Obmann Manfred Schuster, 3393 Matzleinsdorf, Mösel 55) zeitgerecht und nachweislich einlangend (= eingeschrieben), einzubringen.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder bei denen per 31.12.2023 (Stichtag) eine ordentliche Mitgliedschaft vorliegt.

NÖ-Fischerkurse

werden für 2024 jeweils pro Quartal in der Fischerhütte Breiten-eicher Teich durch Wolfgang Obruca eingeplant. Der erste Kurs für das Jahr 2024 findet am 07.01.2024 in der Fischerhütte Breiten-eicher Teich um 9 Uhr statt. Die konkreten Daten zur Anmeldung sind nach der Veröffentlichung auf der Homepage des NÖ Landesfischereiverbandes einzusehen.

Tierfütterung Teiche

Vogelfutter (Winterstreufoeder, Sonnenblumenkerne, Meisenknödel etc.) und Nüsse für Eichhörnchen werden an unseren Teichrevieren gerne entgegen-genommen.

Veröffentlichungen

Beiträge und Fotos, deren Erscheinen für den FV Wieselburg gewünscht und ge-



1.000 Stück Jungzander für den Breiten-eicher Teich. Foto: Samuel Rauch

wollt wird, können bis zum jeweiligen Redaktionsschluss (siehe die Veröffentlichung im Magazin) bis auf Weiteres an hoedl_siegfried@A1.net übermittelt werden (nur per E-Mail erbeten).

Bei Fotos von Fängen bitte auch um lückenlose Angabe von Revier, Fänger, Datum, Fischart, Länge, Gewicht, Name des Fotografen).

Änderung Fischereiordnung Fürholz-Teich

Ab 01.01.2024 sind Einzelhaken mit Widerhaken wieder erlaubt. Die Fang-

beschränkungen werden wie folgt ab-geändert:

Ab 2024 darf man sich 10 Raubfische und 15 Salmoniden aneignen. Die Tageskarten werden nunmehr vom 01.04.2024 bis 31.10.2024 ausgegeben (auch für die Folge-jahre).

Teicharbeiten im November

Bei den Teicharbeiten im November wurde nochmals alles gemäht sowie Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Zusätzlich wurden am Breiten-eicher Teich Baggerarbeiten, Strom- und Plattenver-legung für eine neue Laube am Teichufer durchgeführt. Ein herzliches Danke an alle fleißigen Helfer!

Änderung Fischereiordnung Breiten-eicher Teich ab 2024

Ab 01.01.2024 ist das Nachtfischen am Breiten-eicher Teich generell erlaubt. Es gibt allerdings zwingend eine Ein-schreibepflicht in ein Nacht-Fiszbuch welches beim Getränkeautomaten auf-liegt. Das heißt beim Fischen eine Stunde nach Sonnenuntergang und eine Stunde vor Sonnenuntergang gibt es diese Ein-tragungspflicht.

Neuer Obmann FRV III

Bei der konstituierenden Sitzung des NÖ-Fischereirevierversandes III am 27.11.2023 in Waidhofen/Ybbs wurde unser Mitglied im Vereinsvorstand Wieselburg, Wolfgang Obruca, zum Obmann gewählt. Diese Funktion ist auch verbunden mit einem Sitz im NÖ-Landesfischereiverband.



Gemeinsame November-Teicharbeiten am Breiten-eicher Teich. Foto: Manfred Schuster



Wieselburg-Mitglied Wolfgang Obruca ist seit November 2023 neuer Obmann des niederösterreichischen Fischerei-Revierverbandes III.

Sonnenkalender

| TAG | JAN | | FEB | | MÄR | |
|-----|------|-------|------|-------|------|-------|
| | | | | | | |
| 1. | 7.47 | 16.10 | 7.27 | 16.50 | 6.36 | 17.34 |
| 2. | 7.47 | 16.11 | 7.26 | 16.52 | 6.34 | 17.36 |
| 3. | 7.47 | 16.12 | 7.24 | 16.54 | 6.32 | 17.39 |
| 4. | 7.46 | 16.13 | 7.21 | 16.56 | 6.30 | 17.42 |
| 5. | 7.46 | 16.14 | 7.20 | 16.58 | 6.29 | 17.44 |
| 6. | 7.46 | 16.15 | 7.19 | 17.00 | 6.28 | 17.46 |
| 7. | 7.46 | 16.16 | 7.18 | 17.02 | 6.26 | 17.48 |
| 8. | 7.45 | 16.17 | 7.16 | 17.04 | 6.24 | 17.50 |
| 9. | 7.45 | 16.18 | 7.14 | 17.06 | 6.22 | 17.51 |
| 10. | 7.45 | 16.19 | 7.12 | 17.08 | 6.19 | 17.52 |
| 11. | 7.44 | 16.20 | 7.10 | 17.10 | 6.17 | 17.54 |
| 12. | 7.44 | 16.22 | 7.09 | 17.10 | 6.15 | 17.55 |
| 13. | 7.44 | 16.23 | 7.08 | 17.11 | 6.13 | 17.56 |
| 14. | 7.43 | 16.25 | 7.05 | 17.13 | 6.11 | 17.57 |
| 15. | 7.43 | 16.27 | 7.03 | 17.15 | 6.09 | 17.58 |
| 16. | 7.43 | 16.29 | 7.02 | 17.17 | 6.07 | 17.59 |
| 17. | 7.42 | 16.30 | 7.01 | 17.19 | 6.05 | 18.02 |
| 18. | 7.41 | 16.32 | 7.00 | 17.20 | 6.03 | 18.04 |
| 19. | 7.40 | 16.33 | 6.58 | 17.21 | 6.01 | 18.06 |
| 20. | 7.39 | 16.34 | 6.56 | 17.22 | 5.59 | 18.07 |
| 21. | 7.38 | 16.36 | 6.54 | 17.24 | 5.56 | 18.09 |
| 22. | 7.37 | 16.38 | 6.52 | 17.26 | 5.53 | 18.11 |
| 23. | 7.36 | 16.39 | 6.50 | 17.28 | 5.51 | 18.12 |
| 24. | 7.36 | 16.39 | 6.48 | 17.28 | 5.49 | 18.13 |
| 25. | 7.35 | 16.40 | 6.46 | 17.29 | 5.47 | 18.15 |
| 26. | 7.34 | 16.41 | 6.44 | 17.30 | 5.46 | 18.16 |
| 27. | 7.33 | 16.43 | 6.42 | 17.31 | 5.44 | 18.18 |
| 28. | 7.32 | 16.44 | 6.40 | 17.32 | 5.42 | 18.19 |
| 29. | 7.31 | 16.46 | 6.38 | 17.33 | 5.40 | 18.20 |
| 30. | 7.28 | 16.48 | - | - | 5.38 | 18.21 |
| 31. | 7.27 | 16.49 | - | - | 6.36 | 19.22 |

Beginn der Sommerzeit: 31. März 2024

WIR TRAUERN UM ...

| | | |
|---------------------|----------|----------------|
| Heinz Pospishek | 76 Jahre | Albern |
| Wolfgang Fuxsteiner | 70 Jahre | Bruck/Salzach |
| Hans Schmidt | 81 Jahre | Donaustadt |
| Karl Pewny | 65 Jahre | Donaustadt |
| Karl Weiss | 67 Jahre | Heiligenstadt |
| Walter Gonaus | 90 Jahre | Loosdorf |
| Josef Christian | 85 Jahre | Muckendorf |
| Herbert Koderbauer | 77 Jahre | Schillerwasser |
| Franz Graf | 86 Jahre | Wachau |
| Adalbert Knoll | 83 Jahre | Waidhofen/Ybbs |
| Josef Grill | 90 Jahre | Waidhofen/Ybbs |



Verbandssekretariat

Lenaugasse 14, 1080 Wien
 (Eingang Schmidgasse 6)
 Tel.: (01) 403 21 76
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:

redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch & Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe (02/2024) ist der **2. Februar 2024**



Foto: Hornacek

Der VÖAFV bietet spezielle Kurse für Jugendliche in den verbandseigenen Schulungsräumlichkeiten in Wien.

Das erwartet Euch 2024

Ziel des Jugendreferats ist es, den Kindern und Jugendlichen das richtige Verhalten in der Natur und den schonenden Umgang mit den Fischen näherzubringen.

2-teiliger Jugendkurs inkl. Fischerprüfung NÖ

Anmeldungen (Anmeldeformular auf unserer Homepage unter „Fishing Kids/Jugendveranstaltungen“) werden ab sofort unter kraus@fischundwasser entgegengenommen.

1. Teil: Samstag, 17. Februar 2024, 9.30–15.30 Uhr – Seminarraum VÖAFV
In diesem Kurs für 10- bis 15-jährige wird ein Überblick über die gesetzlichen Bestimmungen fürs Angeln, ebenso über die verschiedensten Geräte und deren Handhabung angeboten. Fisch- und Gewässerkunde sowie einer der wichtigsten Punkte: Verhalten am Wasser, Naturschutz, Umgang mit Lebewesen werden den Nachwuchsfischer:innen näher gebracht.

2. Teil: Samstag, 13. April 2024, 9.30–15.30 Uhr – Tullner Teich
Die Prüfung wird am Tullner Teich stattfinden. Die Theorie wird in die Praxis umgesetzt. Nachdem die amtliche Fischerprüfung absolviert wurde, dürfen die Angeln ausgepackt werden und die Kids können das Erlernte in die Tat umsetzen.

Schnupperfischen

Für die etwas Jüngeren wird heuer am Badner Teich, am **Samstag, 18. Mai 2024** ein Schnupperkurs veranstaltet. Kinder von 7 bis 10 Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Gestartet wird mit einer kurzen Einführung in die Fischerei (Schwerpunkt Gewässerkunde). Sensibilisierung für die Fischerei und Respekt vor dem Lebewesen Fisch sollen die Kids von Anfang an begleiten. Anschließend können sich unsere Nachwuchsfischer:innen im Casting und Futterballwerfen üben, bis es dann ans Stipp- und Grundfischen mit Schwimmer geht. Anmeldung siehe Homepage „Fishing Kids/Jugendveranstaltungen“ oder per E-Mail an: hornacek@fischundwasser.at

Veranstaltungen VÖAFV

Weiteres ist ein Raubfischertag, ein Fliegenfischerkurs, sowie ein Tagesausflug im September mit Kindern und Jugendlichen zu einem unserer Vereinsgewässer geplant. Auch hier wird das Gewässer noch bekanntgegeben.



Foto: Kraus

Jugendliche beim Absolvieren der schriftlichen Fischerprüfung.



Foto: Kraus

Der Umgang mit Rute und Rolle wird in Praxis-kursen perfektioniert.



Fotos: Kraus (2)

Beim Fliegenfischertag an der Ybbs wurden Jugendliche in die hohe Schule der Flugangelei eingeweiht.



Foto: Zach-Knuerzinger



Großes Interesse beim Tagesausflug zu den Teichen Seebarn im Herbst 2023. Kinder und Jugendliche konnten in die Welt der Angelfischerei eintauchen.

Die Termine und Anmelde-Modalitäten, sowie die von den Vereinen gemeldeten Veranstaltungen werden laufend auf unserer Homepage www.fischundwasser.at/events/jugendveranstaltungen/ ergänzt. Das Jugendbetreuersteam wünscht einen schönen Start ins neue Fischerjahr und ein dickes Petri Heil!

Jugendbetreuertag

Das Jugendreferat lädt alle für die Jugendarbeit verantwortlichen Personen (max. 2 Personen pro Verein) am **Samstag, dem 16. März 2024**, zum Erfahrungsaustausch ein.

Nachdem der Jugendbetreuertag in den letzten Jahren in Wien und in der Steiermark stattfand, soll er diesmal in OÖ abgehalten werden. Somit haben unsere Vereine aus diesem Bundesland sowie Salzburg und NÖ-West eine kürzere Anfahrtszeit zum Jugendbetreuertag. Ideen und Vorschläge können hier mit den Kolleg:innen aus den verschiedenen Vereinen besprochen werden. Nähere Infos dazu werden allen Vereinen per Post zugesandt.

Anmeldungen zum Jugendbetreuertag unter:
kraus@fischundwasser.at

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.



Das Schnupperfischen in der Lobau ermöglicht den jüngsten einen guten Einstieg in die Fischerei.

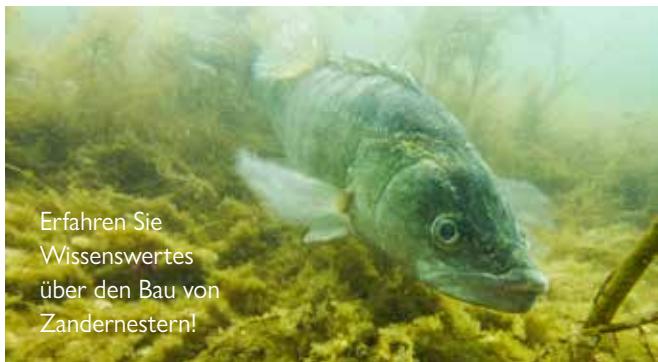


Fotos: Hornacek (3)

Auch theoretisches Wissen, wie etwa Fischkunde, wird beim Schnupperfischen durch Fachpersonal vermittelt.

Bildung für alle

Online-Kurse bieten Wissensauffrischungen für interessierte Angler:innen



Erfahren Sie
Wissenswertes
über den Bau von
Zandernestern!

Foto: Alexander Hamisch

Liebe Fischerinnen und Fischer, das Bildungsreferat bietet auch 2024 wieder viele interessante Veranstaltungen rund um die Fischerei an.

Passend zur Zeit der Generalversammlungen und Neuwahlen unterstützen wir euch bei den Funktionärstätigkeiten mit interessanten Seminaren, wie etwa zu den Aufgaben und Verantwortungen eines Vereinskassiers oder geben beim Schriftführer:innen-Kurs wertvolle Unterstützung beim Verfassen von Protokollen und dem Vereinsauftritt nach außen.

Wie Zandernester die natürliche Reproduktion ankurbeln, erfahren wir pünktlich zur Laichzeit, um diese entsprechend an den entsprechenden Stellen richtig einzubringen.

Unsere Seminare werden von erfahrenen Trainer:innen geleitet, die allesamt Expert:innen beim und für den VÖAFV sind, und ihr Wissen gerne mit uns teilen. Es ist eine großartige Gelegenheit von ihnen und mit ihnen zu lernen.

Wir wünschen euch ein erfolgreiches neues Jahr, Glück, Gesundheit und viel Zeit am Wasser.

Christian Salber
und das Team des VÖAFV-Bildungsreferates.

Meine Anmeldung zum Kurs

Die Anmeldung zu den Kursen des Bildungsreferates ist einfach mittels QR-Code möglich, den Sie vorher mit dem Smartphone scannen. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigungse-Mail und ca. eine Woche vor dem Veranstaltungstermin den entsprechenden Zugangslink. Auch über die Anmeldeplattform www.fischundwasser.academy/events ist es unkompliziert, sich für die jeweilige Veranstaltung anzumelden. Viel Freude mit unseren Wegweisern zum Erfolg!



Foto: Christian Bezdeka

Norbert Novak – der Fang perfekt in Szene gesetzt.

Trainer im Portrait

Als Verbandssekretär des VÖAFV vermittelt uns Martin Genser in unserem Schriftführer:innen-Seminar Schritt für Schritt, wie wir Protokolle rechtssicher verfassen und auch unseren Fischereiverein nach außen erfolgreich repräsentieren.

Norbert Novak ist nicht nur Chefredakteur von „Fisch&Wasser“, sondern auch seit vielen Jahren als Profi-Fotograf unterwegs. Im Alter von 14 Jahren begann er, mit einer analogen Kameraausrüstung Highlights aus Natur und Landschaft auf Film zu bannen. Seit geraumer Zeit ist er in die Welt der digitalen Fotografie umgestiegen und beschäftigt sich auch intensiv mit der Nachbearbeitung von Bildern.

Norbert Muck ist einerseits begeisterter Fliegenfischer an der Ybbs und erfahrener Funktionär in Verein und Verband. Er teilt mit uns sein Wissen und seine Erfahrungen als Kassier in einem interessanten und lehrreichen Web-Seminar.



Martin Genser teilt gerne sein Wissen.



Norbert Muck: Erfahrung auf vielen Gebieten.

Fotos: Martin Genser (l), Norbert Novak (r)

Auf Ihre Kontakte, Anregungen zum Team-Workshops, Seminare und Kurse im VÖAFV freuen wir uns gerne per E-Mail an fuw-bildung@gmx.at oder telefonisch unter: VÖAFV +43 1 403 21 76 und Christian Salber +43 670 77 41 709

Machen Sie uns Vorschläge für Themen, die Sie interessieren!

Liebe Fischerinnen und Fischer, das Bildungsreferat freut sich immer wieder über neue Trainer für diverse Fischerei- und Vereinsthemen! Sie haben ein interessantes Thema für unsere Fischer:innen? Teilen Sie mit uns Ihr Wissen für gemeinsam mehr Erfolg und Freude im Verein und am Wasser!

Wir freuen uns schon, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Ihre Kontakte für Anregungen zu Workshops, Seminaren und Kursen im VÖAFV:

E-Mail: fuw-bildung@gmx.at oder hornacek@fischundwasser.at
Tel: 0 670/774 17 09 oder VÖAFV: 01/403 21 76

Christian Salber und das Team des Bildungsreferates



Kursangebot 2024

Einfach online anmelden: <http://www.fischundwasser.academy/events>

WEBSEMINAR

Zanderbestände durch Nester verbessern

Zander umsorgen ihre Eier in sogenannten Nestern. Der männliche Zander (Milchner) bereitet alles vor. Er reinigt, durch Fächeln mit der Brustflosse geeignete Strukturen in der Nähe des Ufers, damit die Fortpflanzung beginnen kann. Das Weibchen legt ca. 150.000 bis 200.000 Eier pro kg Körpergewicht darin ab. Hartmut Wagner bringt seit vielen Jahren zusätzlich erfolgreich Zanderester in diversen Revieren ein und vermittelt uns sämtliche Grundlagen und Voraussetzungen, damit sie auch von den laichbereiten Fischen angenommen werden und somit der natürliche Zanderbestand steigt.

Termin: Do. 25. Jänner 2024 18:00 bis 19:30

Kurskosten: kostenlos

Ort: ZOOM-Webseminar

Anmeldung: <http://www.fischundwasser.academy/events>

WEBSEMINAR

Erfolgreiche Schriftführer im Fischereiverband des VÖAFV

Worauf ist beim Verfassen von Protokollen zu achten? Wie verfassen wir einen ansprechende Vereinsartikel in Fisch&Wasser oder anderen Medien? Verbandssekretär Martin Genser informiert zu diesen Themen und bringt viele Beispiele für die erfolgreiche Publikation und den richtigen Schriftverkehr.

Termin: Mi. 14. Februar 2024 16:00 bis 17:30

Kurskosten: kostenlos

Ort: ZOOM-Webseminar

Anmeldung: <http://www.fischundwasser.academy/events>

WEBSEMINAR

Fulminante Fangfotos und medientaugliche Bilder

Die Fotografie von Fischen und besonderen Fängen gehört mittlerweile wie das Amen zum Gebet. Doch wie setze ich mein „glitschiges Model“ möglichst schonend ins rechte Licht? Welche Kamera soll ich verwenden, welche Einstellungen sind zu empfehlen bzw. wie kann ich aus meinem Smartphone das Maximum

an Qualität herausholen? Ich bin Schriftführer:in im Verein und möchte medientaugliche Fotos von unserem Vereinsleben abliefern. Worauf sollte ich achten?

Termin: Do. 15. Februar 2024 18:00 bis 19:30

Kurskosten: kostenlos

Ort: ZOOM-Webseminar

Anmeldung: <http://www.fischundwasser.academy/events>

WEBSEMINAR

Vereinskassier – Funktionärstätigkeit mit Verantwortung

Sie sind als Kassier:in neu gewählt oder wollen Ihr Wissen auffrischen? Dann ist dieses Webseminar genau richtig. Der langjährige Kassier Norbert Muck und Kursleiter Christian Salber informieren gemeinsam über die Tätigkeiten und Verantwortung des Kassiers.

Aufgaben, Kompetenzen, Rechte und Pflichten des Vereinskassiers:in. Weitere Themen sind unter anderem die Führung des Kassabuches, die Ausgabegebarung, Rechnungsprüfung im Verein bzw. im Verband. Außerdem diskutieren wir den richtigen Umgang mit Fehlern oder Fehlbeträgen.

Termin: Do. 22. Februar 2024 18:00 bis 19:30

Kurskosten: kostenlos

Ort: ZOOM-Webseminar

Anmeldung: <http://www.fischundwasser.academy/events>

VÖAFV Bildungsreferat

Ihre Kontakte für Anmeldungen und Anregungen zu Team-Workshops, Seminaren und Kursen im VÖAFV:

E-Mail:

workshop@fischundwasser.at

fuw-bildung@gmx.at

Tel.: VÖAFV +43 1 403 21 76 und
Christian Salber +43 670 77 41 709

Starke Frauen am Haken

Diesmal:
Martina Pichler im
Angel-Interview

Am Strome

Martina kennt die Wachauer Donau wie ihre Westentasche und konnte ihr schon zahlreiche Fische entlocken.

Fisch & Wasser möchte sich dem Trend widmen, dass immer mehr Frauen an unseren Gewässern unterwegs sind. **Lisi Ulicny** eröffnet eine entsprechende Serie mit einer leidenschaftlichen Donau-Fischerin.

Liebe Martina! Es freut uns sehr, dass du dir Zeit nimmst und wir die Möglichkeit haben, dir während deines Angelausflugs Gesellschaft zu leisten und du bereit bist, einige Fragen zu beantworten.

Erzähl uns bitte wer du bist und woher du kommst.

Ich bin Martina Pichler und komme aus Krems an der Donau.

Wie und wann hast du deine Leidenschaft für das Angeln entdeckt?

Ein herzenslieber Mensch hat mich vor zehn Jahren zum Angeln gebracht.

Gibt es einen besonderen Ort, an dem du am Liebsten angelst? Warum?

Für mich sind alle Orte zum Angeln wunderschön und eine neue Herausforderung.

Welches war dein bisher aufregendster Fang?

Die aufregendsten Fänge sind die sehr großen Fische, die man beim Drillen verliert. Man denkt dann nach – was könnte das nur gewesen sein?

Welche Herausforderungen hast du beim Angeln als Frau erlebt?

Man wird in manchen Angelgeschäften als Frau von der Seite angesehen – so nach dem Motto „Frauen und Angeln? – die fangen ja eh nichts.“

Wie gehst du mit dieser Situation um?

Ich zeige trotzdem meine Fangfotos her. Es sind ja nicht alle Menschen so. Es gibt auch Angler, die sich freuen, wenn Frauen erfolgreich fischen.

Welche Angeltechniken und -tricks hast du im Laufe der Zeit gelernt?

Mein herzenslieber Mensch hat mir viel beigebracht. Wichtig ist, das Gewässer zu „lesen“ und leise zu sein. Ich höre auch nie auf, andere Methoden ausprobieren – ich bin offen für Neues.

Was verstehst du unter das Gewässer „lesen“? Wie gehst du vor?

Wenn ich zum Wasser komme, schaue ich mir die Strömungen an. Kehrströmung, Wirbel, Strömungskante, Wasserstand. Spielt alles eine Rolle, um einen Fisch zu fangen. Vor allem beim Fliegenfischen im Fluss muss man das Gewässer gut lesen. Gumpen, überhängende Vegetation ... die Fische sind ja fast immer in Deckung.

Welche Fischarten sind deine Favoriten?

Ich mag alle Fischarten. Jeder Fisch hat seinen Reiz und ist auf seine Art schön und faszinierend.

Welche Fischereigesetze oder -vorschriften sind dir besonders wichtig?

Ich lege großen Wert auf die Einhaltung der Schonzeiten und Brittelmaße, sowie das waidgerechte Umgehen mit dem Tier.

Welche Plattformen nutzt du hauptsächlich für deinen Angeln-orientierten Social-Media-Auftritt?

Eigentlich nur Instagram. Meiner Meinung nach sind auf dieser Plattform die Menschen ehrlicher und geben keine aggressiven Kommentare ab.

Welche Art von Inhalten generierst du für deine Follower und warum?

Verschiedenes. Ich poste vom Angeln, Zubereiten des Fisches, Kochrezepte bis hin zu Outdooraktivitäten in der Natur. Es gibt immer Interessantes zu entdecken. Die Schönheit der Flora- und Faunawelt auf unserer Erde ist grenzenlos.

Vielen Dank für das Interview! ■



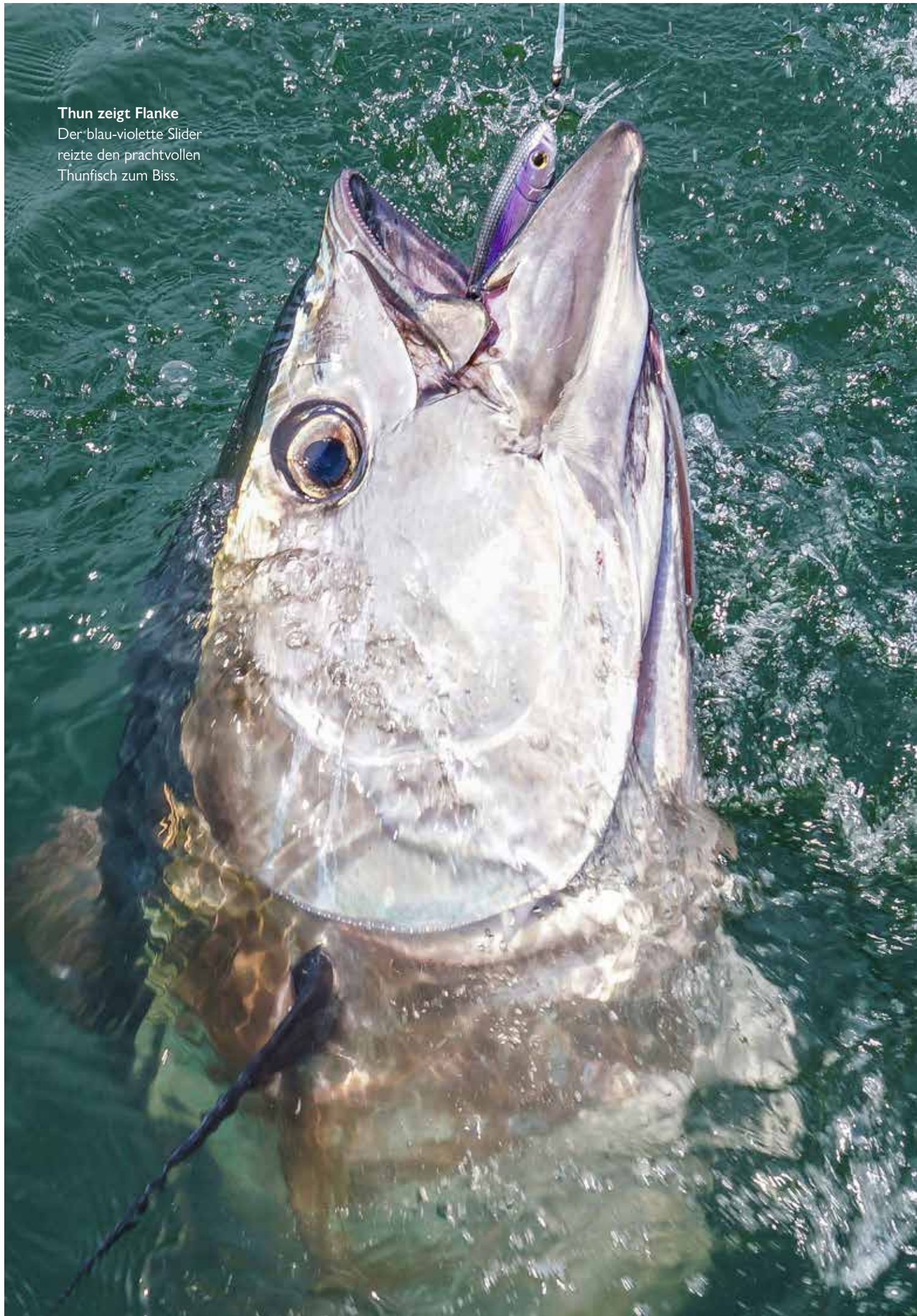
Allrounderin

Martina Pichler kann sowohl mit der Spinn- als auch mit der Grundrute sehr gut umgehen.

Mehr Fotos von Martina beim Fischen gibt's auf Instagram unter [@4377_martina](#)

Foto: Martina Pichler (1), Norbert Novak (1)

Thun zeigt Flanke
Der blau-violette Slider
reizte den prachtvollen
Thunfisch zum Biss.



Thunfischalarm in der Adria

Um Thunfische zu fangen, bedarf es nicht unbedingt einer Weltreise. **Michael Komuczki** war mit Guide Andy Gutscher in der italienischen Adria unterwegs und wurde Zeuge zahlreicher Thunfischfänge.

In den adriatischen Ländern hat das Angeln auf Thunfische einen hohen Stellenwert und eine sehr lange Tradition. Die verfügbaren Schutzmaßnahmen bezüglich Fangquoten für Blauflossen-Thunfische und die damit Verbundenen zeitlichen und mengenmäßigen Einschränkungen haben zu einer entsprechenden Regenerierung der Bestände und wieder zu guten Fängen geführt. Das nicht kommerzielle Angeln auf Meeresfische ist in den adriatischen Ländern seit jeher sehr traditionell – so auch in Italien. Gerade das Angeln mit Naturködern auf große Meeresfische wie den Blauflossenthun ist im adriatischen Raum und vor allem in Italien eine sehr stark ausgeübte Angelei. Die Fänge mit Naturködern sind im adriatischen Raum hinlänglich bekannt. Den Giganten mit Spinngerät zu beangeln, ist aber ein besonderes Unterfangen, welches Erfahrung und Können bedarf. Schon im Jahre 2015 begann Andy Gutscher, in Bootsnähe raubende Thune mit der Spinnrute anzuwerfen und zu fangen.

Andys Vision wurde zur Realität und zu einer seiner speziellen Fangmethode, die er stetig perfektioniert. Diese Fangmethode lebte er dahingehend aus, dass er sogar mehrere Thunfische vom Kajak aus bezwang. Der Ausgangspunkt für das Spinnfischen auf Thunfische ist der Bootshafen Albarella (rund 40 See-Kilometer südlich von Venedig gelegen). Mit der „Anna“ verfügt Skipper Andy Gutscher über ein neues, ideales Fangboot für diesen Zweck. Die besten Monate für den Thunfisch-Fang sind Mitte März bis Mitte Mai. Im Jahre 2023 durfte ich Andy

bei mehreren Ausfahrten mit seinen Gästen für eine neue Videoproduktion begleiten, dokumentierte das Geschehen und erhielt so ein Update über die aktuellen Angelverhältnisse.

Imposanter Meeresräuber. Thunfische sind Schwarmfische und gehören im weiteren Sinne zu den barschverwandten Fischen. Sie sind schnelle, ausdauernde Schwimmer und haben ein gutes Sehvermögen. Auf ihren Beutezügen legen sie oft tausende Kilometer pro Jahr zurück. Das Beutespektrum der Thunfische sind unter anderem kleine Fische (Sardinen), Tintenfische sowie Krebstiere. So sollten sie täglich ein Viertel ihres Körpergewichtes aufnehmen.

Spinnfischen auf Thunfische. Sehr zeitig am Morgen erreichen wir den Liegeplatz der Anna im Hafen von Albarella.

Nach dem Verstauen des Gerätes und Vorbereiten der Spinnruten legten wir auch schon ab. Andy steuerte die Anna in Reisegeschwindigkeit auf das offene Meer. Nach etwa 20 Minuten Fahrt hielten wir das erste Mal Ausschau auf raubende Thunfische. Die langgezogenen Wellen prüften unsere Standfestigkeit an Bord in einem ersten Test. Andy bewegte sich trotz der Wellen sicher und unbekümmert. Der Skipper instruierte Josef und Floh über den Ablauf des Werfens und Drillens. Mit einem speziellen Fernglas hielt Andy Ausschau nach kreisende Möven, welche fast immer ein Indiz für raubende Fischschwärme sind. Ob Blauflossenthune oder möglicherweise Bonitos stellt sich dann nach erreichter Wurf-

Chef im Drill

Zu guter Letzt drillt auch der Skipper himself einen gewichtigen Fisch.



Foto: Michael Komuczki



Fisch-Vogelsicht

Ein Fischergast mit einem kräftigen Thun in der Endphase des Drills.

nähe heraus. Nach einiger Zeit bemerkten wir in etwa einem Kilometer Entfernung eine kreisende Möwenschar. Wir steuerten diese an und etwa 300 Meter entfernt gingen wir in Schleichfahrt knapp an den Thunfischschwarm heran.

Floh und Josef schnappten sich die Rute und warfen den Schwarm an. Nach einigen Würfen hakte Floh einen Thun und das erhoffte Drillgeschehen nahm seinen Lauf. Eigentlich unglaublich, aber doch Realität. Da ich zum Filmen mit an Bord war, konnten ich diese Szenen für eine neue Videoproduktion dokumentieren. Nach erfolgreichem Abschluss des Drills ging es weiter mit der Suche nach raubenden Thunfischen. Nach mehreren Attacken stieg kurze Zeit später auch bei Sepp ein raubender Thun ein. Es folgten mehr als beeindruckende Drillszenen, die von der Kampfkraft der starken Meeresräuber zeugen. Der Fisch riss in langen Fluchten viele Meter Schnur von der Spule – trotz starker Bremseneinstellung. Eigentlich unglaublich, welcher Belastung das Material standhalten muss und auch standhält. Beindruckend ist ebenso, mit welcher Vehemenz sich die Fische im Drill zur Wehr setzen. Nach einem kräfte-raubenden Drill von etwa einer Stunde hatte Sepp den Fisch längsseits und Andy konnte den Fisch rasch lösen und in sein Element entlassen.

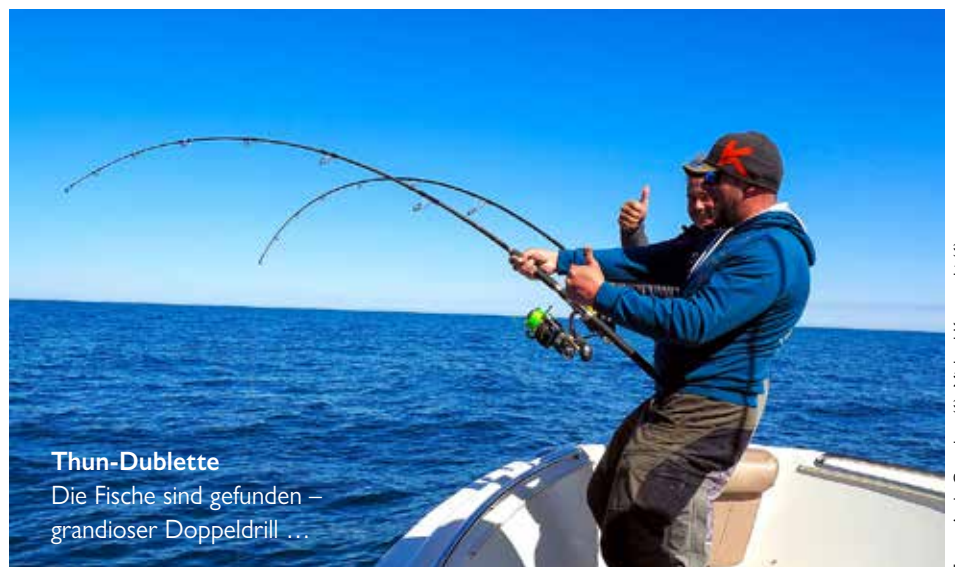
Sepp, der den kräftezehrenden Drill durchstand, wurde mit einem großartigen

Erinnerungsfoto belohnt. Die Masse dieser faszinierenden Szene konnte ich filmen und festhalten. Danach steuerten wir mehrfach raubende Schwärme an und die beiden Gäste gestatteten mir einige Würfe zu machen und tatsächlich stieg auch bei mir ein Thun ein. Es war nicht der erste Thun, den ich mit Andy gefangen habe, aber doch immer ein schier unvergessliches Erlebnis. Andy betätigte sich wieder als „Vorfachmann“ und löst den Fisch rasch.

Raue See. Es war und ist nicht einfach, bei solch einem Wellengang Standfestigkeit zu bewahren und die Fische anzuerwerfen. Auch die Köderführung der

Gummifische oder Slider gestaltet sich nicht so einfach, wie man denkt. Auch bei der Wurfweite standen wir dem Skipper um einiges nach, denn neben dem Werfen war es auch entscheidend, Standfestigkeit zu bewahren. Wesentlich ist, dass man die Kunstköder schnell führt. Die Fische wiegen im Schnitt etwa 45 bis maximal 70 Kilogramm und bringen auch drillerfahrene Angler nahe an die Grenze der körperlichen Leistungsfähigkeit. Wenngleich wir schon große Welse mit der Spinnrute gefangen hatten, mit dem Drill eines Thuns ist das kaum zu vergleichen.

Mit sechs gefangenen Fischen am ersten Tag, war dies doch eine mehr als star-



Thun-Dublette

Die Fische sind gefunden – grandioser Doppeldrill ...

Blankes Meeressilber

Sepp ist glücklich über seinen tollen Fang. Nicht nur der Motor, sondern auch der Thun hat mit vielen PS aufzuwarten.

ke Bilanz. Umso größer war die Freude bei den Gästen, dem Skipper und auch bei mir, dass es gleich am ersten Tag funktioniert hat und die Angelgäste mehrere Thune fangen konnten.

Weite bringt Fisch. Es hat sich klar ergeben, dass eine große Wurfweite – wenn möglich in die Mitte des Schwarmes oder zumindest an dessen Randbereich – den Biss bringt. Ein nicht einfaches Unterfangen bei Wellengang, der erforderlichen Wurfweite und der kurzen Rute. Auch erfordert die Gerätezusammenstellung einen schlanken, schlüpfrigen und bombenfesten Verbindungsknoten zwischen Fluorocarbon-Vorfach (Seaguar) und geflochtener Hauptschnur. Andy verwendet hier den „Simplified FC-Knot“. Vielleicht nicht ganz einfach zu binden, aber mit einer außerordentlichen Traglast. Seit mehreren Jahren verwende ich diesen Knoten auch zum Karpfenangeln auf Distanz und beim Feederfischen. Immer wenn es darum geht, eine stärkere monofile Vorfachschnur (bzw. einen Vorspann) mit einer geflochtenen Hauptschnur zu verbinden, ist dieser Knoten für mich zurzeit die erste Wahl. Natürlich kommt es auch auf die Eigenschaften der beiden zu verbindenden Schnurkomponenten an. Der Knoten ist bei korrektem Binden unglaublich klein und schlüpfrig. Ein Bremsen in den Ringen beim Wurf ist kaum wahrzunehmen.

Erfolgreiche Folgetage. An den beiden Folgetagen ein ähnliches Geschehen. Jeder der Gäste fing zu mindestens einen, zwei oder auch drei Blauflossenthune. Die Thunfische raubten sehr unterschiedlich stark und sind unterschiedlich sensibel beim Annähern mit dem Boot. Es ist oft nicht einfach, auf Wurfweite heranzukommen. Manchmal müht man sich eine Stunde ab, kommt aber nicht immer in eine optimale Wurfposition. Doch dann geschieht oft das unfassbare, wir fahren hinter einem Schwarm her



Kaiserwetter

Bei derartig perfekten Bedingungen bezüglich Wind und Wetter macht die Meeresfischerei echt Spaß.



Fotos: Michael Komuczki (2)

und konnten sehr nahe an diesen heran. Auf einmal steht man nahezu inmitten der raubenden Thunfische und bekommt seitlich vom Boot in einer eigentlich nicht ganz optimalen Position einen Biss. Die Bremse kreischte auf und der Thun zog in einer endlosen ersten Flucht die Geflochtene von der Rolle. Wieder beginnt ein sehr kräftezehrender Drill. Unglaublich, man verliert das Zeitgefühl, die Arme und der Rücken schmerzen. Die aufmunternden Worte des Skippers und der Mitangler stacheln einen jedoch zum Durchhalten an. Nach etwa 30–40 Minuten hat man den Thun dann meist längsseits des Bootes und der Skipper kann diesen lösen. Wesentlich, ist dass der Fisch rasch vom Haken kommt und keinen Schaden nimmt. Der Thunfisch muss ständig schwimmen, nur so ist die Strömungsatmung des Fisches aktiv.

Gute Bilanz. An drei Angeltagen wurden bei den Ausfahrten 17 Thunfische gefangen und die sechs Angelgäste sowie der Skipper konnten mehr als zufrieden

sein. Insbesondere auch deshalb, da die Fische nach vorsichtiger Schätzung zwischen 45 und 60 Kilogramm wogen. Der Drill eines solchen Thunfisches mit der Spinnrute ist ein Erlebnis der besonderen Art und wird jeden Angler für immer in Erinnerung bleiben. Viele Angler reisen für den Fang eines solchen Thunfisches zu hohen Kosten um die halbe Welt – dies sei jedem von uns unbenommen. Wenn gleich ich dem Süßwasserangeln sicher treu bleiben werde, werde ich trotzdem die eine oder andere Ausfahrt mit dem Thunfischknaller machen – und nicht um die halbe Welt reisen. ■

Nähere Infos auch unter
www.andyswallercamp.eu

Link zum Infotrailer auf YouTube:
www.youtube.com/watch?v=lc6wtQYDMug

Kanal: miko29



I am on my way!
Es lockt, sich den
Anforderungen des
Winters zu stellen ...

Cooler Fliegenfischen

Autor **Bernhard Niedermair** gibt uns diesmal wertvolle Tipps, wie mit der Fliege auch in der kalten Jahreszeit erfolgreich gefischt werden kann.

Der Winter ist keine Zeit, die gleichbedeutend mit Fliegenfischen ist. Bereits Mitte September, wenn Bachforellen und Saiblinge in die Schonzeit gehen, hängen viele Angler ihre Wathose – oft auch gezwungenermaßen – an den Nagel und finden sich mit dem Bindestock ab. Sehnsüchtig wartend auf wärmere Tage. Doch wenn Regen fällt, das Wasser steigt und es kälter wird, die Blätter sich von ihren Sommerfarben in Rot und Gold verwandeln, wächst die Vorfreude in mir. Denn für die ganz Coolen unter uns beginnt nun mit dem Winter eine schöne und aufregende Jahreszeit.

Schonzeiten beachten! Auch wenn in viele Gewässern (vor allem Fließgewässer) meist ab dem Spätherbst die Fischerei einschränkt oder auch ganz gesperrt ist, so bleiben doch noch immer – unter Beachtung der Schonzeiten, die durchaus je Bundesland und Gewässer geringfügig unterschiedlich ausfallen können, Möglichkeiten offen, um die Fliege zu wassern und Äschen, Regenbogenforellen oder aber auch Hechten, Barschen und Weißfischen wie Aitel,

Barben, Rotaugen & Co nachzustellen. Extreme unter uns haben sich für diese Jahreszeit sogar den „Fisch der 1.000-Würfe“ – den Huchen – auserkoren.

Kalte Finger. Der Fliegenfischer-Andrang des Sommers ist längst vorbei, aber die Fische sind noch da. Die Kunst ist nur, sie zum Beißen zu bringen. Oft sind die Finger trotz wärmender Handschuhe klamm und rot, und der Fliegenwechsel – den ich tunlichst zu vermeiden versuche – wird zur Qual und Fummelei. Der Zweifel steigt, wenn nach einer gefühlten Ewigkeit nichts passiert. Doch dann in einem einzigen Augenblick, ist die Kälte vergessen und Hitze steigt auf. Und wirklich – nach einem kurzen Drill liegt ein wunderschön gezeichneter Fisch im Netz.

Meine Motivation. Bach oder Fluss und die Landschaft sehen jetzt oft komplett anders aus und fühlen sich auch anders an. Schnee auf dem Boden und auf den Bäumen, Eisbildung an den Ufern und wunderschöne Eisreflexionen schaffen neue Erlebnisse. Vor allem, wenn sich die Sonnenstrahlen darin brechen.



Foto: Bernhard Niedermair

Regenbogen im Kescher

Selbst in ihrer „Benommenheit“ lassen sie keinen leichten Happen aus, wenn er gut präsentiert wird.



Fotos: Bernhard Niedermair (2)

Stille und Ruhe sind eingekehrt, Vögel kaum noch zu hören.

Weniger Angeldruck, weniger Stress für die Fische, weniger Stress für mich durch andere Angler. Die Fische stellen sich neu auf und das kann ihre Aktivität erhöhen oder auch verlangsamen. Das Wasser ist niedriger, klarer und die Fische selektiver – es lockt die Herausforderung, sich an diese Ansprüche anzupassen.

Winter-Erfahrungen. Kältere Temperaturen sind im Winter die Norm. Die Wassertemperaturen in Fließgewässern sinken oft knapp an die Gefriergrenze und diese Temperaturen sind wirklich nicht ideal zum Fliegenfischen. Da Fische kaltblütige Tiere sind, hängt ihr Stoffwechsel ausschließlich von der äußeren Umgebung ab. Wenn die Temperaturen unter zehn Grad fallen, ernähren sie immer noch von Nymphen, bewegen sich aber selten mehr als ein paar Zentimeter, um eine Fliege zu fangen. Die Nahrungsaufnahme hört praktisch auf, wenn die Temperaturen unter fünf Grad fallen. Das heißt aber nicht, dass Fische überhaupt keine Fliegen fressen!



Fliege tief und langsam präsentieren. Ist die Nympe nicht in Bodennähe, dann ist man nicht meist in der Bisszone. In der kalten Jahreszeit kann man absolut durch die Fähigkeit glänzen, die Nympe nahe am Boden zu präsentieren. Wenn man dazu einen

Sighter (mehrfarbiges Nylon, das dem Vorfach vorgeschaltet ist) verwendet, kann man die Tiefe, in der die Nympe drifft, ziemlich exakt und widerstandsfrei steuern, aber vor allem die Geschwindigkeit, mit der sich die Nympe bewegt, genauer beobachten. Wenn sich der Sighter langsamer bewegt als das Wasser, dann ist es Zeit, einen Anhieb zu setzen.

Begrenzte Anzahl an Hot Spots. Die Nymphen sollen vor allem im tiefen, langsamen Wasser und auch an den Übergängen zwischen schnellem und langsamem Wasser spielen, um Ergebnisse zu erzielen. Diese Stellen bieten den Fischen einen Bereich, um Energie zu sparen und gelegentlich Futter zu erhaschen. Fragt man 20 Angler, welche Fliegen sie in der kalten Jahreszeit verwenden, dann bekommt man sicher 20 verschiedene Antworten. Manche schwören nur auf zwei Muster, aber letztendlich ist alles möglich. Meine besten Erfahrungen habe ich mit Hasenohr-Nymphen, Fasanenschwanz-Nymphen und Bachflohkrebsen gemacht. Aber auch Nymphen mit Gummi-Beinchen sind immer für eine Überraschung gut.

Auch wenn immer wieder zu lesen ist „In der kalten Jahreszeit dünnere Vorfächer verwenden“ kann ich diese Meinung nicht teilen. Unter 0,16 mm Vorfachstärke verwende ich auch in dieser Jahreszeit nicht, vor allem aus Rücksicht den Fischen gegenüber. In der kalten Jahreszeit einen Fisch an einem 0,12er- oder gar 0,10er-Vorfach

Allein am Wasser
Winterzeit heißt meist wenig Befischungsdruck und Hotspots nur für mich.

Winterzeit – meist Äschenzeit
Kleine graue Trockenfliegen sind für Äschen meist unwiderstehlich.

endlos zu drillen, erschöpft seine Energiereserven komplett und kann ihn nachhaltig schädigen.

Immer wieder ein Schauspiel. Speziell in der Mittagszeit, auch bei trübem Wetter, kann man seine Wunder erleben, denn für ein kurzes Zeitfenster beginnen die Fische (vornehmlich Äschen) zu steigen. Dann heißt es schnell umsteigen auf kleine und kleinste Trockenfliegen in den Größen 16, 18 oder auch 20, am besten in bedeckten Farben (hellgrau/grau/hellbraun). Aber genauso schnell wie gekommen, ist der Spuk auch nach 30–45 Minuten meist schon wieder vorbei. Wenn die Sonne bestimmte Wasserabschnitte – vor allem seichtere Züge – gut bescheint, kann man auch dort mit der Trockenfliege schöne Erfolge erzielen. Nie werde ich einen 31. Dezember vergessen, wo die Äschen in der Traun bei leichtem Schneetreiben wie verrückt gestiegen sind und ich innerhalb einiger Minuten zwei prächtige Exemplare landen konnte.

Winterzeit ist auch Hechtzeit. Daher ist das Stillwasser eine willkommene Ausweichgelegenheit, um in fast schlafender Landschaft diesem Räuber nachzustellen. Die Wasserpflanzen sind abgestorben und somit kommt man jetzt näher zum Hecht. Brutfische haben ihren Unterschlupf gefunden und die Räuber haben Hunger und fressen, um sich auf das anstrengende Laichgeschäft in den Monaten Februar bis April vorzubereiten. Mit den fallenden Wassertemperaturen sinkt aber auch der Stoffwechsel der Raubfische, weshalb sie kaum Nahrung benötigen. Das bedeutet, dass sie sehr träge werden und nicht mehr so aktiv auf die Jagd gehen. Aus diesem Grund muss man die tiefsten Stellen eines Gewässers kennen, da sich die Hechte in diesen Bereichen eines Sees oft versammeln und am Grund liegen. Wenn ein solcher Spot ausgemacht wurde, lohnt sich eine intensive Befischung dieses Bereiches. Im Stillwasser können auch an sonnigen und wärmeren Winter-



tagen diverse Weißfische wie Rotaugen oder Hasel mit der Nympe überlistet werden.

Wärmedämmung für den ganzen Körper. Wenn man vorhat, Zeit an und in einem fast eiskalten Wasser zu verbringen, solltet man entsprechend vorbereitet sein. Neben gut isolierenden Handschuhen, um die Finger funktionsfähig zu halten, sind warme Füße extrem wichtig. Ich habe mir dazu beheizbare lange dicke Socken angeschafft, die meine Füße bis zu sechs Stunden angenehm warmhalten. Reine Baumwollbekleidung bevorzuge ich nicht, denn dieses Material saugt Schweiß und man beginnt unweigerlich zu frösteln. Ich trage gern mehrere Schichten aus Mischgewebe, das vor allem auf geringe Bewegungsaktivität ausgelegt ist.

Stille Momente. Wenn man sich ausführlich mit diesen Überlegungen befasst, kann der Winter eine schöne und friedliche Zeit sein, um Fluss und Bach oder auch das Stillwasser zu erkunden. Wenn man diesen Jahresbedingungen trotzt, dann sollte dies aber ohne Erwartungen und mit der Bereitschaft sein, hart für den Fang zu arbeiten. Es ist mir den Aufwand und die Zeit auf jeden Fall wert, und sei es nur, um in einem ganz stillen Moment die Fische über mich lachen zu hören. ■

Einfaches Geheimnis

Kleine Nymphen (Gr. 14/16/18), schwer und tief gefischt, helle Farben und Biss-Spots (rot/orange)!



Fotos: Bernhard Niedermair (2)

Stille am Wasser

Die Natur mit allen Sinnen erleben, spüren und genießen.



Winterwolken

Fischen in der kalten Jahreszeit ist nicht jedermanns Sache. Bewegung ist hier das Um und Auf.

Prallufer

Steile Prallufer sind zwar manchmal schwerer zugänglich als flache Gleitufer, beherbergen aber immer wieder gute Fische.

RevierRätsel

Welches VÖAFV-Revier ist auf diesem Foto zu sehen?
 Wer eine Idee hat, schreibt eine E-Mail an
novak@fischundwasser.at
 Unter allen richtigen Einsendungen wird eine kleine
 Aufmerksamkeit verlost.

Sonnenstrahl

Gerade im Winter freut man sich über jeden Sonnenstrahl, der einen zumindest psychologisch wärmt.

Biberholz

Von der Rinde befreite Äste deuten auf das Vorkommen von Bibern am Gewässer hin.

Kalkkiesel

Ein Blick auf's Geschiebe eines Flusses verrät viel über die geologischen Verhältnisse im Einzugsgebiet.

Auflösung des letzten Revierrätsels

Das Foto in der Fisch & Wasser-Ausgabe 06/2023 zeigte das Revier **Fürholz-Teich**. Unter den richtigen Einsendungen ging **Anita Schroll** als Gewinnerin hervor. Wir gratulieren herzlich!

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

DAUBEL IN WIEN

nahe Brigittenauerbrücke zu verkaufen.
30 m² Fläche inkl. 9 m² Hütte.
Sie ist seit 2023 wasserrechtlich genehmigt und auch schon umgebaut,
VP 25.000,- Euro.
Tel. 0 676/550 22 33

EXKLUSIV UND NEU

Fischen im Fischaufstieg Donau/Krems/Kamp, Altenwörth bis Grafenwörth.
Mit Auto direkt zu erreichen, auch für Fischer mit Handicap geeignet.
Limitierte Jahreslizenzen um 1.380,- Euro. Tel: 0 664/123 03 21

KOMPLETTE FISCHER-AUSRÜSTUNG

wegen Aufgabe zu verkaufen. 19 verschiedene Ruten ebenso versch. Rollen, elektr. Bissanzeiger, Ruteauflage und

Windzelt. Jede Menge Kleinteile sowie 4 Gerätekoffer und 1 Fischräucherofen um 500,- Euro – mit Maisrebler und kleiner Schrotmühle 600,- Euro.
Tel. 0 664/765 71 27

Suche

SUCHE FLIEGENROLLEN

Von Ari T Hart ATH.
Tel. 0 680/127 11 71

KOPFRUTEN UND TOPKITS ALLER ART

Gerne nehme ich auch defekte Ruten.
Tel. 0 677/625 09 484

KARPFENRUTE HARDY

„Richard Walker Carp/Carp No 1/Carp No 2, Spinnrute No 2, Avon; nur braune Ruten.
Tel. 0 650/591 65 81

GESPLIESSTE FLIEGENRUTEN

von Walter Brunner, Austria
Tel. 0 680/127 11 71



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE Veräufe – Tausche – Suche – Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.

Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!

Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV PR-Referat

1080 Wien, Lenaugasse 14

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: Veräufe Tausche Suche Kontakte

.....

 Name PLZ/Ort
 Straße Telefon

Einsendeschluss für die Ausgabe 2/2024: **02. Februar 2024**

Wolfsgrube Spillern

Idylle am Wiener Stadtrand

Der ca. 3,5 Hektar große Teich – erreichbar über die A22-Abfahrt Stockerau-Ost – liegt am Rand des Spillerner Auwaldes und ist das ideale Fischereigewässer für Fried- und Raubfischangler.

Die Zufahrt per Pkw sowie die Nutzung des Parkplatzes sind ausschließlich für Lizenznehmer möglich. Die Anlage selbst ist von allen Seiten gut begeh- und befischbar.

Die Betreuung des Revieres erfolgt nun durch den FV Schwechat 71, der auch Lizenzen für bestehende und Neu-Lizenznehmer vergibt.

Jahreslizenz: € 380,-

Jahreslizenz Jugend: € 161,-



Fotos: FV Schwechat 71

Vorkommende Fischarten

Hecht, Zander, Barsch, Karpfen, Amur, Schleie, Brachse, Laube, Rotauge, Rotfeder, Stör.

Infos und Lizenzen erhältlich bei: Fischereiverein Schwechat 71

Reinhartsdorfgasse 13a, 2320 Rannersdorf
office@fischereiverein71-schwechat.at
www.fischereiverein71-schwechat.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Weg mit dem Stress ... **RAUS ANS WASSER**

Wir haben mit Sicherheit Ihr Traumgewässer ...

Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss.
Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als hundert
Einzelrevieren.

Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen,
gerne beim Nachtfischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit
der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – alle Infos auf
www.fischundwasser.at



Foto: www.hauer-naturfoto.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at